

(82. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Drei Theilhaber.

Roman von Axel Barke.  
Autorisiert.

Vielleicht war dies auch die Ursache, weshalb Barke plötzlich erwachte und das Kind neben sich im Bettchen: „Mama, Mama!“ rufen hörte. Er nahm den Kleinen in seine Arme, beruhigte ihn mit dem Versprechen, daß die Mama am Morgen wiederkommen würde und zeigte ihm den schwachen Dämmererschein, welcher die geisterbleichen Sierras schon rosig umfluthete. Er fiel nicht senkrecht herab, sondern glitt sekundenlang an den Hängen des Kieferberges dahin und schimmerte durch die Dämme gleich einem feurigen Wagen. Der Kleine sagte, es wäre das Licht von Mamas Rutsche, in der sie nach Hause käme und freute sich darüber mit dem Vater, der ihn in dieser Vorstellung bestärkte. Unter traulichen Geflüster schlummerten beide wieder ein, während der Vater — in so vielen Dingen selbst noch ein Kind — das kleine, zarte Händchen fest umschloß hielt.

Sie ahnten nicht, daß draußen in der Nacht, jenseits der Zweigbahn, die Frau und Mutter schredensbleich und jagend neben dem Genossen ihrer Schuld saß, mit dem sie weiter und weiter hinabfuhr in den Abgrund des Verderbens. Ebensovientig wußten sie, daß während die Vögel ihr Morgenlied anstimmten, ein Reitermann sorglos den Bergpfad herabgetrabt kam. Er sah dem staubbedeckten Wagen, der an ihm vorbeisauerte, mit verwunderten Blicken nach und stieß vor Ueberraschung einen langgezogenen Pfiff aus. Dann wandte er sein Pferd auf der Stelle um und galoppierte lustig hinter dem Fuhrwerk drein.

### Fünftes Kapitel.

Die ganze Nacht hindurch hatte Zack Hamlin in der Magnolia-Schenke geessen, die auf dem Wege nach der Zweigbahn lag, und sich seinem anstrengenden Beruf gewidmet. Um zu Bett zu gehen, war es noch zu früh am Tage, und so rekte und streckte er denn seine Glieder nach dem langen Sitzen und suchte sich mit einem wilden Ritt durch den Wald auf den Schlaf vorzubereiten, wie das seine Gewohnheit war. Ueberdies hatten die Karten ihm Glück gebracht und in solchen Fällen pflegte er sich aus der Gesellschaft der Kameraden in die Einsamkeit zurückzuziehen, um alle thörichten Streitigkeiten mit den im Spiel unerfahrenen Neulingen zu vermeiden. Selbst bei Raufereien war Zack sehr wählisch und ließ sich nicht gern durch allerlei kleine Schamügel den Appetit auf einen richtigen Faustkampf verderben.

Er galoppierte gerade aus dem Wald auf die Landstraße hinaus, als ein Wagen rasch an ihm vorbeirrte, in dem ein Mann und eine Frau sahen. Die Frau war zwar dicht verschleiert, und der Mann über und über mit Staub bedeckt, aber die Abneigung hat scharfe Augen und Hamlin bedurfte nur dieses flüchtigen Moments, um Van Loo zu erkennen. Der Sachverhalt ließ sich leicht durchschauen: der aufgewirbelte Staub, die rasende Eile, die frühe Stunde, welche vermuthen ließ, daß die Fahrt schon die ganze Nacht hindurch gedauert habe. Dazu die beiden gesenkten Häupter, die abgewandten Gesichter — kein Zweifel, es handelte sich um eine Entführungsgeschichte. Moralische Bedenken hatte Zack Hamlin nicht, aber als Sportliebhaber hielt er auf die Ehre der Profession. Er war überzeugt, daß der feige

Van Loo eine Niederträchtigkeit beging, mochte nun die Entführte eine Schauspielerin oder ein unschuldiges Mädchen sein. Zu Abenteuern fühlte sich Zack immer aufgeleitet, und Van Loo einen Pöbel zu spielen, war ganz nach seinem Sinn, die Frau kam dabei nicht in Betracht. Mit wahrer Herzensfreude wandte er daher sein Pferd und trabte hinter den Flüchtlingen drein.

Das Ziel ihrer Fahrt war offenbar die Magnolia-Schenke, wo sie entweder die Pferde wechseln, oder auf die Postkutsche warten wollten, die in einer Stunde abfuhr. Dies zu verhindern lag zunächst in Hamlins Absicht, und somit konnte er nichts Besseres thun, als umzukehren. Von Zeit zu Zeit brachte ihn sein schnellfüßiges Ross immer wieder dicht in ihre Nähe, wodurch sie jedesmal zu noch rasenderer Eile angetrieben wurden. Dann zog er plötzlich die Zügel an, bevor man ihn noch erkennen konnte, lachte leise vor sich hin und ließ den Aufschlag seines flüchtigen Thieres verhallen. So trieb er seine Kurzwahl, bis die ersten Häuser der Stadt auftauchten, worauf er dem Pferde wieder die Sporen gab und mit so wilder Hast dahinslog, als könne er es nicht mehr regieren. Zweimal sprengte er vor dem Wagen auf der Landstraße vorüber, jedoch dieser langsamer fahren mußte. Als es zum zweiten Male geschah, verlor Van Loo die Geduld und holte so kräftig mit der Peitsche aus, daß die Schür den Hals von Hamlins Pferd leicht berührte. Sofort küstete Hamlin den Hut mit ernstlicher Miene und trabte auf die Schenke zu, wo er sich gerade in dem Augenblick aus dem Sattel schwang, als der Wagen vorfuhr. Mit der ihm eigenen Dreistigkeit half er sogar der bestürzten und aufgeregten Frau beim Aussteigen und öffnete ihr die Thüre zum Wirthshaus. Bei dieser Gelegenheit verschob sich ihr Schleier zufällig und Zack erkannte die schöne Dame, welche man ihm in San Francisco als die Gattin Georg Barbers bezeichnet hatte, eines der drei Theilhaber, an deren glücklichen Goldfund er vor fünf Jahren so regen Antheil genommen. Ein Grund mehr, wie ihm schien, um Barbers willen bei dieser Angelegenheit ein Wort mitzureden, obgleich er nicht begriff, weshalb ein Mann, dem seine Frau davonlaufen wollte, sie nicht ruhig ihrer Wege gehen ließ. Freilich hatte Zack Hamlin für seine Person dergleichen Erfahrungen bei dem schönen Geschlecht noch nicht gemacht.

Als Van Loo vom Wagen sprang und eben Frau Barber ins Wirthshaus folgen wollte, legte ihm Zack seine Hand leicht auf die Schulter: „Sie werden jetzt Zeit genug haben“, sagte er.

„Zeit — wozu?“ fragte Van Loo zornig.

„Nicht um Entschuldigung zu bitten, daß Sie mein Pferd mit der Peitsche geschlagen haben“, erwiderte Zack freundlich. „In Gegenwart einer Frau wollten wir keinen Streit anfangen.“

„Zu Albernheiten habe ich jetzt nicht Zeit“, sagte Van Loo und schaute an ihm vorbeizukommen.

Noch immer verbindlich lächelnd hatte Zack ruhig Van Loo beim Handgelenk gefaßt. „Ah, Sie haben es also mit Fleiß gethan und wünschen mir Satisfaction zu geben?“

Van Loo wurde blaß; er wußte, in welchem Rufe Hamlin als Schütze stand. Doch die Verzweiflung gab ihm Muth: „Sie sehen, in welcher Lage ich mich befinde“, sagte er rasch. „Ich bin in großer Eile und habe eine Dame bei mir. Rein Ehrenmann würde —“

„O bitte, bitte, Sie thun mir unrecht“, unterbrach ihn Zack mit gekränkter Miene. „Wenn Sie so eilig sind, will ich gern warten. Sie haben jetzt nicht Zeit mir Rede

zu stehen, sagen Sie? Gut, so will ich Sie und die Dame mit Vergnügen bis zur nächsten Station begleiten. Natürlich in gehöriger Entfernung“, fügte er lächelnd hinzu, „und ohne der Dame beschwerlich zu fallen, in der ich die Gattin eines meiner alten Freunde wiedererkannt habe. Noch gefälliger würde es freilich sein, wenn wir uns unterwegs über Dies und Jenes zusammen unterhielten, damit die Dame nicht in Angst geräth. Vielleicht könnte ich Ihnen sogar von Nutzen sein. Falls nämlich ihr Gatte uns auf der Landstraße einholen sollte, würde ich mir jedenfalls das Vorrecht nicht nehmen lassen, den ersten Schuß auf Sie abzufeuern.“ — „Geda, Bursche“, rief er dem Stallknecht zu, „wasche einmal meinem Pancho den Schaum vom Munde, damit ich fortreiten kann, wenn der Wagen abfährt.“ Er ließ nun Van Loo's Handgelenk los und schlenderte gemächlich fort, während Jener rasch in der Thüre des Wirthshauses verschwand.

Frau Barber sog gleich aufzuwachen kam jedoch Van Loo nicht in den Sinn. Er hatte während der Fahrt reichlich Gelegenheit gehabt, die Nervenschwäche und den Jähzorn der aufgeregten Dame kennen zu lernen und einzusehen, welche Thorheit es gewesen war, sie mitzunehmen und sich dadurch die Flucht außer Landes auf so gefährliche Weise zu erschweren. Jetzt war er auf einen anderen Einfall gerathen. Seinen Zweck, sie durch ihre Flucht mit ihm zu kompromittiren, hatte er bereits erreicht, doch wußten bis jetzt nur Wenige davon. Wenn er sie nun dem schwachen, verliebten Ehegatten zurückließe, so würde dieser sie ohne Zweifel wieder aufnehmen, um den öffentlichen Skandal zu vermeiden, und sicherlich auch davon absehen, ihn wegen seiner finanziellen Uebergriffe verfolgen zu lassen. Iwanigtausend Dollars von Frau Barbers Geld kamen ja gar nicht in Betracht im Vergleich zu dem Kergerniß, falls ihre Flucht bekannt würde. Da er aus dem gefälligen Brief keinen Gewinn hätte ziehen können, brauchte er von dieser Seite nichts zu fürchten; Barbers Einfluß bei der Bank und bei Demorest war groß genug, um es ihm leicht zu machen, auch diese Sache zu vertuschen. Hamlin war also jetzt der Einzige, der sein Entkommen hinderte; aber selbst er würde ihm schwerlich nachsehen, wenn Frau Barber zurückblieb. Jedenfalls konnte Van Loo ihm dann leichter entfliehen.

Ganz mit seinen Gedanken beschäftigt, hatte Van Loo, ohne es zu wollen, das Schenckzimmer betreten. Nun er aber einmal da war, gedachte er sich mit einem Glase Brantwein zu stärken. Während er trank, bemerkte er, daß das Zimmer voll roher Gesellen war, die wie Grubenarbeiter oder Pockknechte aussahen; einige Mexitaner befanden sich darunter, auch mehrere Kanaken oder Australier. Zwei Männer, die auffallender gekleidet waren als die übrigen, aber doch auf gleicher Stufe mit ihnen zu stehen schienen, standen in einer Ecke, so daß sie ihm den Rücken zuekehrten. Da bei seinem Eintritt plötzlich Alle schwiegen, vermuthete er nicht ohne Grund, daß er der Gegenstand ihrer Unterhaltung gewesen sei und sie seinem Streit mit Hamlin vom Fenster aus zugehört hätten. Plötzlich wandte sich einer jener Männer um und kam auf ihn zu. Mit Bestimmtheit erkannte Van Loo, daß es Steptoe war — Steptoe, den er seit fünf Jahren getrennt zum ersten Mal im Hof des Doornville-Hotels wiedergesehen hatte, wo er ihm glücklich ausgewichen war. Unwillkürlich sprang er auf, um den Rückzug anzutreten. Es war bereits zu spät, aber was schadete das? Der Brantwein hatte ihm für den Augenblick alle Angst vertrieben.

(Fortsetzung folgt.)

## S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

In allen Abtheilungen unseres Lagers

# Inventur-Ausverkauf

mit einem

## Extra-Rabatt von 10 Procent,

selbst beim kleinsten Einkauf.

Alle **Kleiderstoffe, Seidenstoffe**, sowie **Morgenröcke, Costümröcke, Blousen, Unterröcke etc.** sind ausserdem noch bedeutend im Preise herabgesetzt.

Der Ausverkauf dauert wie immer bis **31. Januar, Abends**, und empfehlen denselben zum ausgiebigen Einkauf aller Waaren, insbesondere von

**Leinenwaaren — Wäsche — Weisswaaren**  
für **Braut-Ausstattungen.**

Holzverkauf. Oberförsterei Wiesbaden. Verkauf, den 10. Januar 1901, soll aus dem Distr. 22a...

Vergessen Sie es nicht! Heute und jeden Mittwoch ist der große...

Neueste-Verkauf bei Guggenheim & Marx.

Marktstr. 14, am Schloßplatz. Unter Räumungs-Verkauf wird...

7. bis 31. Januar, spottbillig ab. Benutzen Sie voll und ganz diese...

so überaus günstige Kaufgelegenheit im Mainzer Waarenhaus, 14. Marktstraße 14.

Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig Edelsteine Buchdruckerei, Ritzsch-Schindlerstraße 3.

Grösste Auswahl Tischkarten C. Schellenberg Goldgrasse 4. 15172

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken, Achatwaaren etc. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-a-vis der Hüfnergasse. 11657

M. Rosenthal empfiehlt Bäckerei-Maschinen, sowie sämtliche Bäderei-Bedarfsartikel zu billigsten Fabrikpreisen. Comptoir und Lager: Kirchgasse 7, 5th. Part.

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen und mit sensationellen Erfolgen angewendet...

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douchen. Pension. Badhaus und Ruhezimmer stets gut gehalten. 11661

Hygienischer Schutz. Kein Gummi. D.R.G.M. No. 42465. Tausende Anerkennungs schreiben von Ärzten u. A. 1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk., 3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf. Auch erhältlich in Drogen- und Friseur-geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. (B. a. g. 3535) F 144 S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Volkmarktstraße 69/70. Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Erste und einzige Anstalt für Vibrations-Massage (System Ruidolf, D. R. P. 99209), Langgasse 48, 11, hier. Günstige Erfolge bei Nervenschmerzen: Neuralgie, Migräne, Schiass etc. Störungen der Verdauungsorgane: Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Blutarthrit, Gicht, Rheumatismus, Unterleibs-Erkrankungen, Frauenleiden u. s. w. Manuelle Massage, Orthogymnastik. Wiesbaden, Langgasse 48, II. R. d. Rohbr. Joh. Kneib u. Frau.

Nachlaß-Versteigerung. Heute Mittwoch, 16. Januar cr., u. den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, verleihere ich in meinem Auctionshaus Adolphstraße 3 die gesammte, aus 6 Zimmern, Küche etc. bestehende gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Jeweils Angebot kommen:

Eine engl. Salon-Einrichtung: Canape, 4 Sessel mit Seidenbezug und Rückenlehne, mah. Salontisch, 1 Schreibstisch, 1 Porzellan- und 1 Sopha-tisch, eine eichene Speisezimmer-Einrichtung: sehr schön gezierter Tisch, Ausziehtisch, 10 Stühle, 1 Servant und dazu pass. Feuertisch, ferner Betten, Nachtschrank, Nachtschrank, Kommoden, Konsolen, ein u. zweif. pol. u. lack. Kleider- u. Bekleidungsständer, 2 Kuchl-Spiegelstühle, einen Schrank, ein Gemüthsstuhl, 2 Bilderrahmen, ein Kanapee, Chaiselongues, ein u. zwei pol. einj. Stuhl, runde, ovale, viereck. Tisch, Näh- u. Ausziehtisch, Stühle, 1 u. zwei Herrenschreibtisch, ein bezgl. Schreibstisch, 1 schmiedee. Copirpresse, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarz gehärt. Salontisch mit Trümmen, 1 bezgl. Salon-schrankchen u. reich. Schuhschrank, 1 Harmonium, 1 ant. reich geschmückte Kiste, ein ant. Buffet, 1 bezgl. Schrankchen, 1 Unterlagenschrank mit weiß. Marmorplatten, 1 Singe-Röhrenorgel, 1 Himmels-Harmonium, 1 Feuertisch, 1 Kleiderbügel, 1 Nachtschrank, ein Salon-, Sopha- u. andere Spiegel mit u. ohne Trümmen in Kupf., schwarz u. Goldrahmen, 1 viertheil. span. Wand, 1 Stühle mit zwei Armen u. Rücken, 2 Regulatoren, sehr schöner Oelgemälde, bezgl. Kupfer- und Stahlstiche, sowie 1 Bild mit Aquarellen, ein Damen-Kleider, 1 goldene Herren-Kamouzaruhr mit 3 Goldketten, 2 gold. Herren-Ringe mit Brillanten und Smaragd, 1 Brillantstich, Teppiche u. Vorlägen, darunter: Stühle, Vorhänge, Bettzeug, 1 Barbit gut erhaltene, wenig geb. reines Weingut, als Tisch-, Bett- u. Lehnstühle, insbesondere Damast-Tafel- u. Tischstühle, sowie Servietten, von leinene Betttücher, Blümen-, Federn- u. Kissenbezüge, worunter auch Damast, Damen-Kleidchen in Bunst, Damenbojen, rein klein. Damenböden, Strümpfe, Kinderwäsche und Kleider, sowie fertige mehr. Gemüthsbetten, Hänge- und Stehlampen, drei u. fünfstimm. Gasflüßer, Kupflachen, silberne Gebrauchsgegenstände, Glas-, Porzellan-, Rührer, als: Schaufel, Karaffe, Tisch, Bretter, Leinwand, Seife, Zahnbürste, Nadeln u. Knöpfe, sowie sonst. etc. P 219

Sammtliche Sachen können vorher besichtigt werden. Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator. Sachen zum Ankauf oder zum Verkauf sind möglich zugedacht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Urtheil on Sie selbst und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife des beste Waschpulver der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantiert rein. Höchster Fettgehalt. Nur echt mit Schutzmantel in rother Farbe. Ueberall käuflich & Packet 15 Pfennig. (ka. 2758 g 00) P 144

Schlittschuhe, ganz neue vorzügliche Systeme, in größter Auswahl bei Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Thueré's Thee, prämiertes Marken. No. 0 1 2 3 4 1/4 Pf. 55, 65, 75, 85, 100 Pf. u. s. w. bis zu den feinsten Qual. Allein-Niederlage: 11470 Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig, Wirksamstes Hausmittel der Welt! bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Verschleimung (Katarrh), Keuchhusten, Stickschleim. Linderung schon nach erstem Gebrauche. 9a.F.060, 1. 1/2 u. 3 M. Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogen- u. besseren Geschäften der Consumbranche. Hauptdepot in Wiesbaden bei Carl Vertz, Wilhelmstrasse 18. 16495

Badhaus „Zur Krone“ 36. Langgasse 36. 14173 Bäder à 50 Pf. von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, J. Kleine Burgstrasse 9. 14035 Reste zu jedem Preis.

Kupferberg Gold. (P. a. 1088/1 a.) P 101

Badhaus zum Kranz, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 9150 Möblierte Zimmer I. Etage.

Che Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erücht ich Sie mein Möbelager zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Helenestraße 1. 10426

Zwei Waggons auß. polierte Kleiderständer, Verticows, sowie mehrere Ladungen Bettstellen, Stühle angekommen. Ph. Leudt, Möbelager u. Holzgeschäft, Ellenbogengasse 9, am Markt.

Bester Schutz gegen Diebstahl! Verschlussbare Sicherheitskette (D. R. G. M. 93092). Anwendbar auch nach Verlassen der Wohnung. Preis 3,50 Mk. 17244 Zu haben bei Carl Stoll, Eisenhandlung, Frankenstrasse 8.

Schlittschuhe in größter Auswahl empfiehlt Telephon L. D. Jung, Kirchgasse 47. Eisenwaaren und Haus- u. Küchen-Geräthe. 150

E. Brunn, Weinhandlung, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, 33. Adelheidstrasse 33 (gegr. 1857) - Telephon 2274. empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine: Traberer Mosel à 50 Pf. Weinheimer à 50. Graacher und Laubacher à 60. Zeltinger und Deidesheimer à 70. Berncasteler und Niersteiner à 80. per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Fl., einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen. 14175

Cognac, Marke Albert Buchholz. Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt wurden dessen Produkte in Paris mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, empfiehlt in allen Preislagen. D. Fuchs, Saalgasse 2. Straßstraße 1 achter aller Zwischendrainweine der Liter 1.40 zu haben. 3505

Commisbrod zu haben bei H. Heysig-1. Ecke der Friedrich- und Schmalbaderstraße. 572 M. Cramer, Kohlenhandlung, Feldstraße 13, Telephon 2345, hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz und Kohlen bestens empfohlen. 14177 Anzündholz, fein gespalten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mk. liefern frei ins Haus 14701 Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411. Circa 1000 - Liter. sehr schönes Eis preiswerth zu verkaufen. 406 Hotel Taunusbad, Obaußebau. Telephon 291.

Heute, den 16. Januar,

beginnt in allen Abtheilungen unseres Kaufhauses der grosse

# Inventur-Ausverkauf.

Wir gewähren ohne Ausnahme auf **alle Waaren**, selbst beim kleinsten Einkauf,

einen **Extra-Rabatt** von

# 10 Procent

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

## Auslage grosser Gelegenheitsposten

Leinenwaaren \* Wäsche \* Weisswaaren

Teppiche, Portièren, Gardinen, Tischdecken

Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Betten, Bettwaaren

Jacken, Kragen, Costüme, Blousen

werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

# Walhalla.

Samstag, den 19. Januar:

## II. Gr. Maskenball.

### 2 Orchester 2.

### 4 Preise 4

an die vier schönsten Damen-Masken.

**Ballvorschrift:** Maske oder Frack mit weisser Binde und carnavalistischen Abzeichen.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Eintrittspreis: 2 Mk., an den bekannten Vorverkaufsstellen 1.50 Mk.

Im Haupt-Restaurant: **Militär-Concert**  
der 80er Inf.-Kapelle.

Eintritt frei.

NB. Herren in farbigen oder hellen Anzügen haben unter keinen Umständen Zutritt zum Ballsaal. 715

### Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bestand 1899.

Der im Jahre 1901 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1899 stellt sich auf **RM. 2.052,280.10**, die Prämiensumme der Teilnehmerberechtigten beträgt **RM. 8,507,600.00**. Die hierauf zu vertheilende Dividende von **30% der Jahresprämie (Modus I)** und von **2,5% der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)** wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1901 fälligen Prämien in Berechnung gebracht.

Bersicherte Personen Ende 1899: **40,949** mit **RM. 103,033,667** Vers.-Summe und **RM. 376,473.40** jährl. Rente.

Garantie-Capital Ende 1899 . . . . . **RM. 68,122,389**  
Berlin, den 31. Dezember 1900.

### Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

N.W. Marktgrafenstraße 11-12.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Spar- und Leibrenten-Versicherungen zu den günstigsten Bedingungen. Ertheilung von Auskünften, Abgabe von Prospecten, sowie Annahme von Versicherungs-Anträgen bei Herren

General-Agent **G. Jürss**, Taunusstraße 51/53.  
Lehrer **C. Hoffmann**, Blatterstraße 102.  
**J. Berninger**, Westendstraße 13.  
**C. Klärner**, Gultau-Adolfstraße 6.

# Dier elegante Lüster

für elektrisch. Licht

weil unter Preis zu verkaufen.

**C. Eichelsheim**, Wilhelmstr. 18.

## Höchst lucrative Capitalanlage.

Bedeutende Handels- u. Plantagen-G., die großen Aufschwung zu verzeichnen infolge Einbeziehung von Petroleum auf ihren Ländereien, wünscht noch eine beschränkte Anzahl ihrer 1000 Aktien (RM. 425) abzugeben. Durch geplante baldige Fusion erzielen Aktionäre 50% Capitalgewinn. Bisher bezahlte Dividende 10%, 10%, 12 1/2%, 10%, nächste voraussichtlich 10-12 1/2%. Ausführl. Berichte nebst Bilanzen gratis an Interessenten. Anfragen sub **N. Y. 525** an F 42

**Haasenstein & Vogler A.-G.**, Hamburg.

# Kunststickerei,

ausführbar auf gewöhnlichen

## Singer-Haushaltungs-Nähmaschinen.

Am Montag, den 21. Januar, beginnen wir einen auf 14 Tage berechneten **kostenfreien Unterrichts-Kursus**, welcher im **Restaurant Nebenstoc** in **Bierstadt** stattfindet.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden im **Restaurant Nebenstoc**, sowie in unserem **Wiesbadener Geschäftsflokal**, **Marktstraße 34**, entgegengenommen, woselbst auch jede weitere mündliche Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Wir laden zu reger Theilnehmung ein und sehen auch dem Besuche der geehrten Damen, welche am Unterricht nicht selbst Theil nehmen, gerne entgegen. 688

## Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.,

frühere Firma G. Neidlinger,

**Wiesbaden, Marktstraße 34.**

Anerkannt

Billigste Bezugsquelle für

Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.

# Gilber

echtes

Juwelen und Goldwaaren.

Fabrik-Lager.

Engros.

Détail.

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke

in eleganten Etuis!

**Albert J. Heidecker.**  
25, Taunusstrasse 25.

## Zur Beachtung.

Hiermit gebe ich gern bekannt, daß mein jüngerer Pferdeshaden von der **Sächsischen Viehverversicherungs-Bank** in **Dresden** prompt und zu meiner Zufriedenheit regulirt worden ist. **Wiesbaden i. Hessen, den 7. Januar 1901.**

**Wilh. Schneider,**  
Landwirth.

Zu Versicherungs-Abchlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschlag) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Viehverversicherungs-Bank** in **Dresden**

**H. Hendler, Agent,**  
Sonneberg.

und die allenthalben bekannten Agenturen.

## Flechten, Hautausschläge,

Geschwüre, offene Beine, Frostbitten, Entzündungen etc. bewirkt die von hervorragenden Berzern empfohlene

## Wenzelsalbe.

Zahlreiche Atteste liegen auf Wunsch zur Verfügung. **Pat.: Marke 2, Campbor 1.75, Bismuth 1.75, Terpentin 1.05, Bern-Balsam 0.875, Bleiwich 0.875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0.01 gr. Größtlich in den Apotheken, Haupt-D. Victoria-Apothek.**



Sin mit einem Transport erschlossener belgischer Arbeitspferde, schwereren u. leichter. Schläger, sowie einem Transport norddeutscher Wagenpferde, für jeden Gebrauch geeignet, angekommen. Empfehle dieselben zu sehr rechten Preisen.

## Jos. Blumenthal,

Pferdehandlung, 719  
Telephon 264. **Rur 24. Schwalbacherstraße. Rur 24.**

## Wend's Patent-Cigarren

zu Fabrikpreisen bei Abnahme von Kisten  
Alleinige Niederlage: 722  
**J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 54,  
Hotel Block.

Die sparsame Hausfrau verwendet:

# MAGGI

Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Krautsupper, Maggi's Soufflon-Käse, Maggi's Sauten-Sauce.  
Sobden frisch eingetroffen bei  
**Jyon Kath. Horn, Philippbergstr. 29.** 689

## Fremden-Verzeichniss vom 15. Januar 1901.

<b>Amer.</b> von Schwartzkoppen, Frei- ran, m. Bgl. Weinheim Eömer, Leipzig Raddatz, Berlin Ristler, Berlin Tegeler, Plauen <b>Sabahof-Hotel.</b> Vath, Kfm. Frankfurt Walden, Kfm. Düsseldorf Timmermann, Inspector, Dr., m. Fr. Bremen <b>Schwarzer Koch.</b> Hermann, Ch., Fr., Dr. Ostende Tröger, K., Kfm. Trier <b>Einhorn.</b> Habu, Kfm. Berlin Kurtis, Kfm. Berlin Wolff, Kfm. Berlin Scharrer, Kfm. Stein Pfeiffer, Kfm. Diez Hirsch, Kfm. Bingen Marx, Kfm. Melhausen <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Hessel, Freiburg Stein, Kfm. Barmen Bonacker, Kfm. Kassel Schwarzkopf, Brotterode Lau, Branereibes, Runkel Goldschmidt, Dr. med. Frankfurt Fleck, Kfm. M.-Gladbach	Kluthmann, Kfm., m. Fr. Köln Scholl, Bonn Müller, Kfm. Frankfurt <b>Erbprinz.</b> Leicher, Alpenrod Zey, Hausen Metternich, N.-Selters Katz, New-York Bender, Nieder-Ramstadt Frey, Kfm. Kempten Stadt, Kfm. Stuttgart <b>Hotel Fahr.</b> Retzer, m. Fr. Froisheim Neumann, Kfm. Berlin <b>Dr. Gierlich's Kurhaus.</b> Renzalt jun., Hotelbes. Petersburg Wambra, Kgl. Gymnas- Oberlehrer, Prof., Dr. Wambra, Frau, Prof., Dr. Gleiwitz Ringelmann, Frau, Hotel- bes. Antwerpen Herbert, Dr. med. Kassel <b>Happel.</b> Holstein, Bauunternehmer, m. Fr. Duisburg Sommerfeld, Kfm., m. Fr. Jülich Köhler, Dr., m. Fr. Capstadt	Gallwitz, Kfm. Köln Werner, Kfm. Leipzig Merkel, Kfm. Leipzig <b>Hotel Hohenzollern</b> Salfeld, S., Grossherzog. Rabbiner, Dr. Mainz Salfeld, Fr. Mainz Salfeld, R., Dr. med. Bodenheim Salfeld, Zahnarzt. Berlin Salfeld, Frl. Mainz Fischer, m. Fr. New-York <b>Karpen.</b> Gobler, Kfm. Saarbrücken <b>Metropole und Monopole.</b> Müller-Rau, Dr. Eltville Wüniger, Leutnant. Regensburg Marwitz, Fr., m. 2 Töcht. Kassel Thurmer, Chemiker. Frankfurt Grün, Kfm. Berlin Bruba, Hauptmann, m. Fr. Diense Rasch, Componist. Düsseldorf Tehomia, Kfm. München Henssenstamm, Bürger- meister, Dr. Frankfurt Müller, Kfm. Frankfurt Vogelsang, Ingenieur, m. Frankfurt	Cahn, Referendar, Dr. Mainz Melzenbach, Weingutsbes. Cochem <b>Nassauer Hof.</b> Bier, August, Universitäts- Prof. Greitswald Marck, Andre, m. Fr. Frankfurt Tom, M. Antwerpen <b>Sonnenhof.</b> Lorié, Kfm. Berlin Gustorf, Kfm. Köln Ledosqu, Fr., m. Tochter. Simmern Einbacher, Assessor. Simmern Wyas, Kfm. Basel Trapp, Kfm. Stuttgart Jänichen, Kfm. Berlin Heinemann, Kfm. Berlin Sommer, Fabr., m. Fr. Frankfurt Simon, Kfm. Offenbach Braust, Kfm. Stuttgart Sommerfeld, Kfm. Jülich Löwenheim, Kfm. Berlin Kunkert, Kfm. Leipzig Simon, Kfm. Offenbach Büchel, Kfm. Solingen <b>Pfälzer Hof.</b> Scheliensberg, Chemnitz Müller, Kfm., m. Fr. Kulmbach	Rose, Kfm., m. Fr. Frankfurt Stantz, Kfm. Dauborn <b>Promenade-Hotel.</b> Preudenthal, Kfm. Frankfurt Tottent, Fabrikbes., m. Fam. Java Myier, Fr. Haag <b>Quisisana.</b> Brockmann, Consul, m. Fr. Bangkok Huangas, Ingeo. Krefeld <b>Reichspost.</b> Schunk, Kfm. Breslau Koopmann, Kfm. Hamburg <b>Rhein-Hotel.</b> Dietz, Kfm. Frankfurt Rachmacher, Frankfurt Müset, Landesbau-Inspect. Eiberfeld Horning, Dr. med. Schloss Marbach Seehagen, Assessor, Dr. Karlsruhe <b>Ritter's Hotel and Pension.</b> Becker, E., Fr., m. Tochter. Bad Ems <b>Weisses Ross.</b> Wunderlich, Ph., Archit. Dresden <b>Taunhäuser.</b> Platz, Kfm. Offenbach Simmer, Kfm. Koblenz	Seligmann, Kfm. Köln Deubner, Kfm. Köln Collman, Kfm., m. Fr. Köln Zubrod, Secretär. Offenbach Hartmann, Kfm. Limburg Mugler, Kfm. Wablershausen <b>Taunus-Hotel.</b> Weidt, Kfm. Narnberg Levy, Dr. Bonn Voos, Rent., m. Fr. Düsseldorf Fresenius, Frankfurt Brall, Fabr. Oberrodewitz Leitsch, Kfm. London Petz, Kfm. Berlin Weller, Reg.-Baumeister. Dresden Haas, m. Fr. Mainz <b>Union.</b> Evers, Kfm. Dortmund Botz, Kfm. Lahr Bieber, Kfm. München <b>Victoria.</b> Post. Hagen Scarlsbrick, Rent., m. Fr. u. Bed. Southport <b>Vogel.</b> Waldowski, Kfm. Bonn Mayer, Ingenieur, m. Fr. Wärzburg Auer, Kfm. Garmersheim Beckmann, Kfm. Stuttgart Denus, Kfm. Amberg	<b>Weins.</b> Löcher, Kfm. Eiberfeld Freiherr von Steinacker, Offizier. Frankfurt <b>In Privathäusern:</b> Privathotel Colonia. Tantzen, E., Gutsbes., m. Frau. Oldenburg Grosz, L., Stud. chem. Budapest Kaiser Friedrich. Stöker. Stadt Mayer, Frl. Nürnberg Spangenberg, Director. Dortmund Evang. Hospiz. Neudorfer, F. Linz Putzki, Pfarrer. Liebenthal Harding, E. P., m. Fam. London Saalgasse 24/26. Schaezter, L. Frl. St. Johann Privatklinik Dr. Schütz. Krabaler, E., Berggrath, m. Frau. Altensesen Wilhelmstrasse 86. van Dyk van't Velde, A., Rent. Zütphen van Dyk van't Velde Brante, Fr., Rent. Zütphen Pension Winter. van den Bosch, Oberst, m. Frau. Gravenhage
---	---	--	---	---	---	--

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Die Entwicklung des deutschen Seehandels.

Schon einmal blühte deutscher Seehandel und deutsche Seeschiffahrt unter dem mächtigen Bunde der Hansa. Dann aber sanken sie zu völliger Bedeutungslosigkeit herab, um erst mit dem neuerigsten Deutschen Reiche zu neuer, ungeahnter Blüthe sich zu entfalten. Und heute ist die Entfaltung eine ganz andere, sie steht im Zeichen des Dampfes. „Zeit ist Geld“ und hastend wie das ganze Leben ist auch die Seeschiffahrt geworden. Um uns davon zu überzeugen, brauchen wir nur dem Hamburger Hafen einen Besuch abzustatten. Längst reicht der breite Elbestrom nicht mehr aus, um die unzähligen Dampfer und Segelschiffe, die täglich ein- und auslaufen und behufs Löschung ihrer Ladung und Einnehmens neuer Güter tage- und wochenlang im Hafen liegen, zu fassen. Fortwährend werden neue Bassins gegraben und meilenweit erstrecken sich die Quaimauern, die riesenhaften Ozeandampfern und vier- und fünfmastigen Seglern zum Anlegen dienen. Der deutsche Seehandel in Ein- und Ausfuhr wird auf über 7 Milliarden Mk. geschätzt und von dieser enormen Summe fließt mindestens die Hälfte durch den Hafen von Hamburg. Zudem besitzt Deutschland in der Hamburg-Amerika-Linie und im Norddeutschen Lloyd, wofür letzterer in Bremen seinen Sitz hat, die größten Schiffahrtsgesellschaften der Welt. Die englischen sowohl als auch die französischen Unternehmungen gleicher Art sind weit hinter diesen beiden deutschen zurückgeblieben; unter den letzteren aber nimmt gegenwärtig die Hamburger Gesellschaft den ersten Platz ein. Ihre Anfänge waren ganz kleine und bescheidene. Im Jahre 1817 trat eine Anzahl von Männern zusammen, um die Gründung einer Schiffahrtsgesellschaft zu betätigen, deren Schiffe den Verkehr mit Nordamerika mit unterhalten sollten. Es war im Anfang nicht leicht, das Betriebskapital von 300,000 Mk. Banko, gleich ungefähr 450,000 Reichsmark zusammenzubringen. Als erste Schiffe wurden zwei Segelschiffe, „Amerika“ und „Deutschland“, im Jahre 1818 in Dienst gestellt. Zwar verkehrten auch damals schon Dampfer, doch auch diesen gegenüber galten die beiden neuen Segelschiffe als Wunder des Comforts. Bei dem zu jener Zeit noch nicht verwöhnten Geschmacke des Publikums konnte der erste Jahresbericht der Gesellschaft als besonderer Vorzug der Schiffe hervorheben, dass jeder Kajütenpassagier sein eigenes Bett habe. Im ersten Jahre machten die beiden Schiffe nur zwei Rundreisen, wobei sie 168 Personen beförderten. Demgegenüber verfügte die Gesellschaft Ende März 1900 über ein Aktienkapital von 80 Millionen Mk. Ihre Flotte bestand aus 70 Ozeandampfern, während 25 neue im Bau begriffen waren; dazu kamen noch 107 Flussdampfer, Leichterschiffe u. s. w. Alle diese Schiffe zusammen genommen haben einen Rauminhalt von 541,083 Registertonnen, also fast die Hälfte des Gesamttonneninhaltes der Hamburger Handelsflotte und nahezu ein Viertel des Tonneninhaltes der gesamten deutschen Handelsflotte. Und herbeizuführen wir nur die Ozeandampfer von 1800 Tonnen, so übertrifft doch diese eine deutsche Gesellschaft schon bei weitem den ganzen Tonnengehalt gleichartiger Dampfer in Schweden, Norwegen, Italien, Spanien, Oesterreich, Japan, Holland, Russland und Belgien. Ein einziger von den 10 Rissendampfern mit Doppelschrauben der Hamburg-Amerika-Linie, die 13,008 Tonnen Inhalt haben, kann in einer Reise eine Ladung befördern, die der gleich ist, die vor 50 Jahren die ganze Flotte der Gesellschaft in einem ganzen Jahre bewältigte.

Am Lande beschäftigt die Gesellschaft über 8000 Menschen, während die Besatzung der Schiffe über 7000 erfordert. Das Routennetz erstreckt sich über alle Meere. Aber nicht nur im Dienste des Verkehrs arbeitet die Gesellschaft, sondern sie pflegt auch die Sparte der Vergnügungsreisen. Ihre grossen Dampfer sind schwimmende Hotels und mit einer Vornehmheit des Comforts ausgestattet, wie ihn nur der raffinierteste Erfindungsgeist ersinnen kann. Zu den zuletzt eingerichteten Reisen um die Welt hat sie einen eigenen Dampfer erbaut, ein wahres Wunder der Bequemlichkeit. Im Jahre 1899 allein führte die Hamburg-Amerika-Linie 395 Rundreisen aus, wobei sie 101,375 Personen und 3,044,887 Cubikmeter Güter beförderte. Die Jahresausgaben übersteigen die gar manchen deutschen Mittelstaaten; diejenigen für Kohlen, Öl und Proviant allein betragen jährlich 12 bis 14 Mill. und ungefähr dieselbe Summe nehmen die Gehälter und Löhne in Anspruch. In einem andauernden friedlichen Wettbewerbs mit der Hamburg-Amerika-Linie befindet sich der Norddeutsche Lloyd. Ausserdem haben wir an bedeutenderen Unternehmungen noch die Ostafrika-Linie, die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, die Woermann-Linie, die Kosmos-Linie, die Haussa, die Levante-Linie und viele grössere und kleinere Privatbetriebe. So entwickelt sich der deutsche Seehandel immer mehr und immer unabhängiger von der englischen Seeschiffahrt, die früher einen grossen Theil unseres Handels vermittelte. Seit dem Jahre 1894 ist unser Seehandel um 36, der Landhandel um 16 pCt. gestiegen und in stetig sich steigerndem Tempo wieder zu einem unentbehrlichen Lieferanten von Rohmaterialien für die deutsche Volksernährung und Industrie, zum Abnehmer derjenigen fertigen Industrieprodukte, die die deutsche Volkswirtschaft zur Bezahlung ihres Bedarfs vom Weltmarkte her an das Ausland absetzen muss. Diese Ein- und Ausfuhr, eine Hauptaufgabe unseres Handels, hat sich in den letzten Jahren immer mehr entwickelt. Im Jahre 1894 betrug die Einfuhr von Rohstoffen noch 2888 Mill. Mk., im Jahre 1898 aber schon 3908 Mill. Mk., also um 32 pCt. mehr. In dem gleichen Zeitraum stieg aber die Einfuhr von Fabrikaten nur von 1099 auf 1272 Millionen. Dahingegen war, wiederum in der gleichen Zeit, die Ausfuhr von Fabrikaten um 560 Mill. gestiegen, diejenige von Rohstoffen aber nur um 236 Mill. Von allen diesen Waren aber wird ein ganz bedeutender Theil auf dem Seewege befördert. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren der deutsche Seehandel und die deutsche Rhederei durch die Napoleonische Continentsperre fast ganz vernichtet worden und erst zur Zeit der ersten Bewegung zur Erstrebung von Deutschlands Einigkeit wurden grössere Anstrengungen gemacht, das Verlorene wieder einzuholen. Damals auch tauchte zum ersten Male die Idee einer deutschen Kriegsflotte auf, die sich indes ebensowenig wie die Einigung der deutschen Stämme verwirklichte. Seit der Neuerstehung des Deutschen Reiches aber im Jahre 1871 haben sich deutscher Seehandel und deutsche Seeschiffahrt mächtig gehoben, wie uns dies die oben wiedergegebenen Zahlen nachdrücklich beweisen. Um aber das Gewonnene nicht wieder zu verlieren, ist es notwendig, dass Deutschland auch zur See stets schlagfertig und bereit sei, seine Interessen, wo es noth thut, zu vertheidigen, seinen Seehandel und seine Seeschiffahrt zu schützen. Ein Glück ist es daher, dass wir an der Spitze des Reiches einen Mann haben, der dies erkannt hat, und der mit Energie dahin strebt, unserer Seeschiffahrt eine mächtige Kriegsflotte zum Schutz und Schirm zur Seite zu stellen. (H. v. Ind.)

Ein Kartoffelzoll wird in der „Zeitschr. für Spiritus-ind.“ befürwortet. Wie das Blatt anführt, steht einer Inlandsproduktion von rund 300 Mill. D.-Ctr. eine Einfuhr von ca. 2 Mill. gegenüber. Ist diese Einfuhrziffer an sich schon gering und besonders im Vergleich mit der eigenen Production Deutschlands, so hat das agrarische Blatt dabei noch übersehen, dass in Deutschland der Kartoffeleinfuhr auch eine grosse Kartoffelausfuhr gegenübersteht. Im Jahre 1899 fand neben einer Einfuhr von 2,141,392 D.-Ctr. eine Ausfuhr von 1,723,660 D.-Ctr. statt, so dass sich nur ein Ueberschuss der Einfuhr im Umfange von 417,730 D.-Ctr. ergab, dass dieses geringfügige Quantum für die deutsche Landwirtschaft ernstlich bereits als ein fühlbarer Nachtheil anzusehen sei, wird sich kaum behaupten lassen. Dagegen ist freilich die Zollfreiheit für Kartoffeln ein Mittel, unberechtigte Preisoberaufsetzungen hintanzuhalten. Und unter diesem Gesichtspunkte sollten die Bestrebungen auf Einführung eines Zolles für Kartoffeln allerdings abgewiesen werden.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 14. Januar. Zum Verkaufe standen: 354 Ochsen, 35 Bullen, 735 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 401 Kälber, 415 Schafe und Hammel, 1513 Schweine, — Ziegen. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 69—71 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 63—65 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 59—61 Mk., Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 54—56 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—52 Mk., Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerths 61—63 Mk., b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu sieben Jahren 57—59 Mk., c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38—39 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30—32 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28—29 Mk., Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Voll-, Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 78—80 Pf., (Lebendgewicht) 47—49 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 70—72 Pf., (Lebendgewicht) 41—43 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 58—60 Pf., Schafe: a) Mastlamm und jüngere Masthämmler (Schlachtgewicht) 60—62 Pf., b) ältere Masthämmler (Schlachtgewicht) 47—50 Pf., c) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 40—42 Pf., Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 60—61 Pf., (Lebendgewicht) 47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 58—59 Pf., (Lebendgew.) 46 Pf., Geschäft gut. Ueberstand unbedeutend. Antrieb aus Oesterreich: 2 Bullen, 120 Ochsen. Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 14. Januar, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, hiesiger Waare, je nach Qualität, 40 Pf., Roggen, hiesiger 14 Mk. 60 Pf., 16 Mk. 35 Pf. bis 16 Mk. 40 Pf., Gerste, hiesiger 14 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., Gerste, Ried- und Präler- 15 Mk. 20 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Gerste, Wetterauer, 15 Mk. 20 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Hafer, hiesiger (feine Sorten bis zu — Mk. — Pf.) 13 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 10 Pf., Raps, hiesiger, — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Mais 12 Mk. — Pf. bis 12 Mk. 23 Pf.

**Holz-Versteigerung.**  
Montag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bierstädter Gemeindevald, District Weßborn:  
36 Rmr. Eichen-Schichtholz,  
508 „ Buchen-Schichtholz,  
304 „ „ Knüppelholz,  
5575 Stck. „ „ Wellen  
an Ort und Stelle zur Versteigerung.  
Der Anfang wird an Holzstoß No. 1 gemacht. F 292  
Bierstadt, den 14. Januar 1901.  
Der Bürgermeister.  
Zentberger.

**Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommen in dem hiesigen Walddistrict „Breithed“:  
26 Stck. alte Eichen-Baum- und Werkholzstämme von 44 Fmr. Gehalt (Schreiner- und Glaserholz) und 5 Rmr. Eichen-Schicht-Nutzholz (Küferholz)  
zur Versteigerung.  
Das Eichen-Stammholz ist von guter Qualität. F 292  
Schrenbach, den 13. Januar 1901.  
Christ, Bürgermeister.

**Fünf Tässer Bernsteinlad,**  
zur Concursmasse des Ländnermeisters Philipp Schürer Jr. hier gehörig, versteigert sich im Auftrage des gerichtl. bestellten Herrn Concurs-Verwalters nächsten Donnerstag, den 17. cr., präcis 12 Uhr, in meinem Auctionssaale  
**3 Adolphstraße 3**  
Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Fabrik, aus welchem der Lack stammt, wird im Termin bekannt gegeben. F 219  
**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.  
Eine Partie Wintermähen von 80 Pf. an. A. M. Heiner, Gutmacher, Große Bursstraße 10.  
Stoppgänse. Donnerstag u. Freitag auf dem Markte zu haben.

**Trauerhüte, Trauerschleier**  
zu Ausverkaufs-Preisen.  
**D. Stein,**  
3. Webergasse 3.

**Eine Parthie schöne Cigarren** wird zu Wfl. 2.90 p. 100 St. abgegeben.  
721  
J. C. Roth, Hotel Hof.  
Eine größere Anzahl geputzter, neu hergerichteter Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie Blüthner, Börsch, Kaps u. werden billig abgegeben bei  
12398  
**Franz Schellenberg,**  
Kirchgasse 33.

**Telefon No. 2503.**  
**H. Hirsch Wwe.,**  
Weinhandlung,  
Bleichstrasse 13. 706

**Telefon No. 2484.**  
**Gerson Blumenthal Söhne,**  
Pferdehandlung,  
Dotzheimerstrasse 14. 600

**Die modernen Visitenkarten**  
in schattirter Antiqua  
fertigt rasch und billig  
die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Langgasse 27 \* \* \* Wiesbaden \* \* \* Telephon 2266.  
\* Elegante Neuheit! \*



60,000 Mark gegen 1. Hypothek...
Für gute 2. Hyp. habe ca. 10,000 Mk. per Jan.
und ca. 12,000 Mk. per April auszul.

Großes Privateapital
Lohn auf 1. Hypothek gleich oder später in
beliebigen Beträgen auszugeben werden. Off.

60-80,000 Mk.
w. ein Rentner auf 1. Hypoth. bis 60 % d. Tax.

Capitalien zu leihen gesucht.

Selten günstige Kapitalanlage!

47,000 Mk. Restkapital abzutreten auf Geschäfts-

20-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth.

15-30,000 Mk. erste Stelle 4 1/2 % inbe auf

18-20,000 Mk.
auf 2. Hypothek per Juli erachtet auf Haus in

15-20,000 Mk. also 2. Hypothek auf ein Haus

20,000 Mark werden auf das Land auf erste

30-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. von

12,000 Mk. auf 2. Hypothek (bis 1/2 der Taxe)

14,000 Mk. 1. Hypothek, über doppelte

12-15,000 Mk. auf neues Haus (1. Eintrag)

Verloren Gefunden

Verloren
Ehrentafelbuch v. der Landwehr ab. 216 Mk.

Ein goldenes Armband,
mit blauen Steinen besetzt, verloren auf dem Wege

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

Battist-Taschentuch
mit Spitzenrand Sonntag Abend Rainierstraße

Verloren
Ein kleiner Hund in der Nähe d. Möringstraße verloren.

Gefunden
eine goldene Nadel mit weißer Perle, klein, Ketten.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Französisch, Englisch, Italienisch,
Russisch, Spanisch und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.

Kurse für höhere Fortbildung
junger Damen.

Vorträge über Kunstgeschichte, Litteratur,
Gesundheitslehre, u. Geschichtliche,
Kunde d. englischen u. d. französischen
Sprache.

Gebildete Engländerin
möchte einer jungen Dame 1-2 Stunden täglich

Französl. Convers.-Stunden
gibt eine Französin, Kinder u. j. Damen bevorzugt.

Italienisch
lehrt Italienerin, Sprechzeit: Dienstag, Mittwoch,
Sonntag 2-4. Malterstraße 4. II.

Untericht für Damen u. Herren.
Besitzer: Schönschrift, Buchführung

Mein Unterricht
für
Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei

Montag, den 7. Januar.
Eintritt jedergeb.

Große Auswahl in vorgezeichneten
und angefangenen Stickereien neuester
Muster; reizende Point-lace-Sachen.

Frau Schandua,
Schwalbacherstr. 10, 2.

Gründlichen Clavier-Unterricht
ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg.

Concertsängerin Camilla Heuss
ertheilt Gesang-Unterricht Moritzstraße 51, P.

Eine ältere Dame
sucht vom 15. März oder 1. April angenehme

Villa Beaulieu
14. Kerolthal 14.
Vom 18. Januar wieder schöne Wohn. mit

Villa Rupprecht, Rösslerstr. 5.
direct am Kurhaus, einig. Schlafzimmer frei. 7679

Suche Umgegend Wiesbaden
3-4 Morgen Land mit Vieh, Wasser u.

Werbliche Personen, die Stellung
suchen.

Central-Bureau Warlies,
Inh. P. Carl,
Goldgasse 18 - Telephon 2085.

Centr.-Bür. Warlies, Frau Carl,
Goldgasse 18, Loden, Telephon 2085,

Schuhbranche.
Tätige Verkäuferin noch aus-

Suche per sofort angehende Verkäuferin und

Wohne- u. Abend-Kurse.
NB. Neuerrichtungen von Geschäftsbüchern,

Heinr. Leicher,
Kaufmann,
Langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten,

Emilie Klepenheuer,
academisch gebildete Gesang- und

Mein Unterricht
für
Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei

Montag, den 7. Januar.
Eintritt jedergeb.

Große Auswahl in vorgezeichneten
und angefangenen Stickereien neuester
Muster; reizende Point-lace-Sachen.

Frau Schandua,
Schwalbacherstr. 10, 2.

Mädchen zum Wäscheausbessern gef.
Kirchgasse 47, 1 r.

Modes.
Lehrmädchen für feinen Putz gesucht. 479

Ge sucht
Haushalt, jeder Art, Köchinnen

Eine anständige Restaurations-
Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt,

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

Ein zuverlässiges braves Kindermädchen zu

**Tüchtiges Mädchen,**  
welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn gesucht  
Langgasse 50. 665

**Tüchtiges Mädchen zum 22. Januar** sucht  
Frau Inspector Windchild,  
Oranienstraße 45, 1. 671

Ein nettes **Kinder mädchen** wird  
gesucht (Hauptbrunnstraße 8).

Ein braves reinl. Mädchen, welches jede Hausarbeit  
versteht, als Alleinmädchen gef. Adelheidsstr. 37, 2.

**Tüchtiges Mädchen** für Pension gesucht  
Geisbergstraße 12. 682

Gesucht per 1. Februar Mädchen für leichte  
Hausarbeit u. zu einem Kinde. Herderstr. 15, 31.

Ein braves anständiges älteres Mädchen  
für jede Arbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 619

**Gesucht**  
inverl. Mädchen, das selbstständig kochen kann  
und einen Teil Hausarbeit übernimmt (guter  
Lohn) Wallmühlstraße 29, 1.

**Ordentl. Dienstmädchen zum 1. Febr.**  
gesucht Emserstraße 19.

**Gesucht** ein solides tücht. Alleinmädchen  
Erkrankungs halber möglichst sofort braves tücht.  
Hausmädchen gesucht Stiftstraße 2, 1.

**Kinderfrau**  
oder Kindermädchen, mit der Pflege von  
Kindern genau vertraut, zu zwei kleinen  
Kindern sofort gesucht. Stellung angenehm  
bei gutem Lohn. Schriftl. Offerten unter  
J. J. 26106 an (No. 26106) F 25  
D. Frenz in Mainz.

**Gesucht**  
ein tüchtiges Hausmädchen, w. gut  
nähen u. serviren k. Näh. Vorm.  
Frankfurterstraße 33, vis-à-vis  
vom „Hotel Kaiserhof“.

**Alleinmädchen, welches kochen kann,** für kleinen  
Haushalt gesucht Dohheimerstraße 7, Part.

**Verf. Zimmermädchen**  
per 26. Januar gesucht 605

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die  
Hausarbeit gründlich versteht u. gute Zeugnisse  
besitzt, wird gesucht Kirchstraße 8, 2.

Ein Dienstmädchen gef. Schwalbacherstr. 24. 717

**Dienstmädchen oder Monatsm.**  
gesucht Luisenstraße 43, 3. 1.

Gesuchtes **besseres Mädchen** mit nur guten Zeug-  
nissen für kleinen Haushalt von zwei Personen  
gesucht. Sehr leichte angenehme Stellung. Vor-  
arbeiten von 5-7 Uhr Nachmittags Körner-  
straße 1, 1. 716

**Ein evgl. Mädchen,**  
das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit  
versteht, zu einzelner Dame auf 1. Febr. gesucht.  
Näh. Moritzstraße 52, 2.

**Gesucht** ein tüchtiges Mädchen, welches gut  
bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten ver-  
steht, gegen hohen Lohn Goethestr. 3, P. 712

**Gesucht** wird für sofort ein tüchtiges  
zuverläss. Hausmädchen mit  
nur guten Zeugnissen Sonnenbergstraße 17.

**Haus- oder Küchenmädchen** sofort gesucht  
Elisabethenstraße 9. F 202

**Hotelzimmer-Mädchen,** auch solche,  
welche serviren können,  
sucht sofort für best. Stellen Grünberg's  
Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden,  
ab 1. März Goldgasse 17. Tel. 434.

**Hausmädchen gesucht.**  
Social Hofe. 708

Für einzelnen Herrn eine tüchtige  
Person (nicht über 42 Jahre), die  
gut kocht, im Handverehr bewandert und händ-  
lertisch ist, gesucht. 25 Mk. Lohn im Anfang.  
1. Februar oder später. R. Albrechtstraße 15, 1,  
zwischen 3 und 5 Uhr.

Mädchen f. hdl. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.

**Junges Mädchen** für ganz oder  
tagüber gesucht Neugasse 22, 2 r.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für kleine Familie.  
Näh. Altenbogensgasse 8, 1 links.

**Ein Mädchen,** welches alle häusl.  
Arbeiten versteht,  
bei hoh. Lohn gesucht. Gerich. Schulgasse 2.

**Küchenmädchen** bei hohem Lohn  
für hier und  
außerhalb (Vermittlung frei) f. Grünberg's  
Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen gegen hohen  
Lohn Bahnhofstraße 9, Laden. 744

**Küchenmädchen** bald gef. Kaiser-  
Friedrich-Platz 1. 724

**Zimmermädchen,** welches serviren kann, wird  
gef. in Pension 1. Rang. Näh. nur Müller's  
Bureau, Altenbogensgasse 8, 1. Stock.

**Bedienees Mädchen zu zwei Personen gef.**  
(20-25 Mk. Lohn) Webergasse 56, Part.

Zum 1. Februar für kleinen Haushalt ein junges  
kräftiges Mädchen gef. Schornhofstr. 28, 1 r.

Gesucht ein zuverlässiges sauberes Alleinmädchen  
auf gleich. Anmeldungen Vormittags bis 11 Uhr.  
Kaiser-Friedrich-Platz 104, 1. 739

**Ein anständiges**

**Hausmädchen**  
zur Ausschüsse sofort gesucht. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 785

Für Führung eines kleinen feinen Haushalts von  
zwei Personen wird ein durchaus braves  
besseres Mädchen gesucht. Anmeldungen  
Nachmittags von 4-7 Rheinstraße 79, 1.

Z. Wächter. f. e. Z. i. d. W. gef. Sedanstr. 5, 1. 1.  
Monatsm. o. Frau 2 St. Bm. gef. Johnstr. 26, 2.

**Monatsfrau** gef. J. Stimmann,  
Pörschstraße 4, 1.

Superläufige unabhängige Monatsfrau o. Mädchen  
Vormittags von 8-10 gefucht Vogelscher-  
straße 9, 2. Anfragen von 9-12 Uhr.

Ein **Monatsfrau** gefucht Sedan-  
straße 7, Vorderb. Part. 676

Ein **Monatsfrau oder ein Mädchen** per  
sotort tagüber gefucht Schulgasse 11, 1.

**Einführung** für eine Stunde Morgens gefucht.  
Langer. Körnerstraße 8, 2 l. 9-12 Uhr.

**Monatsmädchen** gef. Kapellenstraße 9  
bei F. C. Otto. 698

**Anständiges Monatsmädchen oder Frau**  
gefucht Steingasse 11, 2 r.

Saubere ehrl. Frau od. Mädchen  
zum Abendessen sofort gefucht. 667

**Tapissierin Specht.** Theater-Colonnade. 7

**Gesucht** auf gleich ein saub. Mädchen  
für einige Stunden Vor- und  
Nachmittags Schützenhofstraße 16.

Ein reinl. **Monatsmädchen oder**  
Frau tagüber oder stundenweise  
sotort gefucht. Näh. Gr. Burgstraße 8, Laden.

**Besseres Monatsmädchen** in gute Stelle gefucht  
Friedrichstraße 47, 2. 1.

Semmel zum Brod- und Bröckchen-  
tragen gefucht (monatlich 20 Mk.  
und Kost) Schwalbacherstraße 19. 688

Ein saubere **Frau** zum Bedienen  
gefucht Kerostraße 36. 494

Ein junges **Mädchen** für eine Stunde Morgens  
zum Bedienen gefucht Friedrichstraße 45. 714

**Zum Brekeltragen**  
zuverlässige Personen gefucht Wellrigstraße 48,  
im Laden. 684

**Bedienerin**  
gefucht. Waldener. Marktstraße 25. 727

Ein junges **ordentliches Mädchen** tagüber  
zum Putzen gefucht.

Härderi Herrmann. Emserstraße 4.

**Ältere Dame**  
mit Beruf möchte gerne möglichst alleinlich, gefucht,  
nur gut empfohlenen sehr gewissenf. Persönlichkeit  
finden zum Einhalten der Wohnung für 3 Vor-  
mittagsstunden vor Tisch. Schriftliche Offerten  
nach Kerostraße 14, Part., Geschäft links.

**Suche** zuverlässiges Mädchen tagüber  
zum Putzen und Reinhalten der  
Apothek. Kirsh-Apothek. 626

**Tüchtige reinliche Ausschäfte** von 10-4 Uhr von  
1. Febr. sofort gefucht Marktstraße 14,  
4 St. Näh. im Geladen.

Ein fleiß. **Mädchen** tagüber bei voller  
Kost gefucht Al. Weberstraße 13, 1.

Ein reinliches **Mädchen** tagüber für leichte  
Hausarbeit gefucht Blücherstraße 9, 3 links.

**Kleines Mädchen** für einige Stunden am Tage  
gefucht Bleichstraße 26, 3. 1.

Ein **Laufrädchen** für sof. gefucht  
Humenladen Taunusstraße 34. 647

**Laufrädchen** gefucht.  
H. Zahn, Schwalbacherstr. 29.

**Laufrädchen** sofort gefucht Markt-  
straße 34, Blumenladen.

**Weibliche Personen, die Stellung**  
suchen.

**Delle** de bonne famille belge désire entrer  
dans fam. allemande pour s'occuper  
des enfants. Melle. Tiberghien, Lehr-  
strasse 11, Heimath.

Ein durchaus **erfahrene**  
Verkaufserin von auswärts,  
der Glas- und Porzellan-  
Branchen kundig, sucht Stelle in einem feineren  
Bureau-Geschäft. Näheres zu erfragen  
Lehrstraße 11.

Ein **Fraulein** mit g. Handschrift f. Weich. auf e.  
Bür. Off. u. G. M. 219 an d. Tagbl.-Verl.

Ein jung. Mädchen sucht Stellung in Modegeschäft  
als Putzmacherin, evtl. mit Kost u. Logis. Of-  
ferieren u. H. N. 310 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrstelle** sucht ein braves Mädchen mit  
evgl. Schulbildung in ein. f.  
Geschäft. Off. u. T. G. 301 a. d. Tagbl.-Verl.

**Ädlin,** durchaus perf., f. anst., mit pr. J. aus  
ersten Herrschaftsdienste, fein bürgerl. Ädlin m.  
pr. J., saub. u. zuverl., empf. B. Häfnera 7, 1.

Gute **Herrschafstochter,** zuverl. u. sehr saub., m. g.  
Zeugn., sucht Stelle. Vertramstraße 8, Hrb. 8.

**Arbeitsnachweis f. Frauen.** Rathaus,  
Tel. 2377.

Abth. II vermittelt Kinderf., -Wärterinnen,  
Stützen, Haushält. f. Hot., Erzieh., Gesellsch.,  
Jungf., Pfleger., kaufm. Pers., Sprachlehrer. 323

**Besseres Mädchen** sucht leichte Stell.; daselbe  
sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn.  
Walramstraße 6, 1 r.

**Eine Dame**  
in mittleren Jahren, mit besten langjähr.  
Zeugn. u. Empf., sucht z. 1. April, ev.  
etwas früher, Stellung zur Pflege und  
Gesellschaft bei älterer Dame oder zur  
Führung des Haushaltes bei älterem  
Herrn. Näh. bei Fr. Marie Ellem,  
Wiesbaden, Parkstraße 25.

Empf. anst. Mädchen, selbstst. im Kochen, m. prima  
J., m. post. St. i. f. Haush. Bür. Häfnera 7, 1.

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann u.  
Hausarbeit versteht, f. Stelle. Häfnera 10, 3. 1.

Ein **Mädchen** f. St. für Küche u. Hausarb. für  
sotort. Näh. Kirchstraße 33, 4 St.

Ein **besseres Mädchen** sucht leichte Stellung. Auf  
gute Behandlung m. gef. als auf Lohn. Off.  
unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Bäglerin** sucht nach 1 bis 2 Tage Be-  
schäftigung. Römerberg 35, 1.

Perfekte **Bäglerin** f. Weich. Walramstr. 6, 1 r.  
Bägelmädchen f. d. Weich. Steingasse 29, d. 1 r.

**Männliche Personen, die Stellung**  
suchen.

Von einer **älteren, best. fundierten**  
Lebens- und Unfall-Versicherungs-  
Gesellschaft wird ein energischer, im  
persönlichen Verkehr gewandter und solider  
Herr als

**Reise-Inspector**  
unter günstigen Bedingungen  
gefucht.

Gest. Offerten mit Referenzen unter Chiffre  
E. 216 b. Hansenstein & Vogler  
A.-G. in Frankfurt a. M. erbeten. F 42

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Comptoir  
und Laden einen

**angehenden Commis**  
im Alter von 18 bis 20 Jahren. Offerten unter  
S. N. 259 an den Tagbl.-Verlag. 679

**Lagerist**  
für mein Magazin sofort gefucht. 252  
Langgasse 2. S. Hirschfeld,  
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Adressenschreiber**  
mit sauberer Handschrift finden dauernde  
Beschäftigung. Schriftliche Offerten unter  
A. N. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. **Bagner** gef. Chr. Weich. Frankfurterstraße 7.

Ein **Buchbindergehülfe** gefucht. Luisenstraße 27.

**Haus-Lagerist** in ein Hotel gefucht. Offerten  
unter H. N. 338 an den Tagbl.-Verl. 726

Ein **Schuhmacher** gefucht. Drudenstraße 5.

Ein **junger Schneider,** welcher sich auf die  
Damen-Schneiderei ausbilden will, wird auf  
gleich gefucht Friedrichstraße 14, 2. Et.

**Saisonstellen** für Ober-, Zimmer-,  
Restaurants, Saal- u.  
Dienstleistungs-Männer, Küchenmeister, Küchenhilfe,  
Bottierer, Hotelbuchhalter, Portiers, Bademeister,  
Hausdiener f. Hotels, Restaurants u. Pensionen,  
Hotelkutscher, Kist., Volontärs, Lehrlinge u.  
Eintritt theils schon bald. Grünberg's  
Rhein. Stellen-Bureau, fest nach Goldgasse 21,  
Laden, ab 1. März Goldgasse 17. Tel. 434.

**Junger Kellner** f. Bier-Restaurant,  
einen **Hausdiener** f. groß. Pension  
und f. auswärt. U. Hotel, sowie einen **Koch-  
volontär** oder jüngeren **Lide** sucht sofort  
Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldg. 21,  
Laden (ab 1. März Goldg. 17). Tel. 434.

**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen u. Dieren gefucht. 588  
S. Brann, Weinhandlung,  
Adelheidsstraße 33.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung  
gefucht von 561  
Herrn. Adolf Weygandt,  
Eisenwaren-Handlung,  
Gde. Weber- und Saalstraße.

**Lehrling gefucht**  
mit guten Schulkenntnissen von besserer Wein-  
handlung auf Obern. Selbstschreibereis Offerten  
unter C. P. 361 an den Tagbl.-Verlag. 354

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung für gleich  
oder später sucht  
Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung. 376

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung kann zu Ostern eintreten.  
Dragerie Noebus, Taunusstr. 25,  
gegründet 1891. 723

Suche für meine Weinhandlung u. Weineffigfabrik  
einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 373  
Karl Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.

**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht Dragerie  
H. Kneipp, Goldgasse 9, Tel. 2078. 709

Ein **braver Buchbinder-Lehrling** gegen  
Vergütung gefucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12515

**Gesucht** ein **Kellner-Lehrling.** Müller's  
Saubursche gef. Seerodenstraße 19, Laden. 687

Ein **braver fleißiger Junge** wird als **Austräger**  
gefucht in der  
Buchhandlung Heinrich Standt,  
Bahnhofstraße 6.

**Propre Suche** mit guten Zeugnissen  
sof. gef. H. Erb, Adelheidsstr. 76. 681

**Ein Hausbursche**  
für Privathaus bei freier Station und Wohnung  
im Hause, welcher Velos putzen u. die Central-  
heizung bedienen kann, wird gefucht. Personen,  
die mit guten Zeugnissen versehen sind u. welche  
bereits ihrer Militärpflicht genügt haben, wollen  
ihre Gesuch mit Gehaltsansprüchen unter Pittera  
P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag richten.

**Lagerbursche** (unter 16 Jahren) sofort gefucht  
Moritzstraße 27, Hinterb. 697

**Sofort gefucht**  
**herrschaftl. Deutscher,**  
led., saub., perfecter Fahrer u. Pferdepfleger, muß  
gute Zeugnisse von Herrschaftshäusern aufweisen  
können, und den Garten mit befragen. Näheres  
Villa Eugenia, Siebich a. Rhein.

Gesucht gef. bei F. a. Bach, Rainer Landstr.  
Tüchtiger **Fuhrknecht** gefucht. 610

Ein **inverl. Fuhrk.** v. Koll. sof. gefucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 659

Ein **Mann,** welcher auch fahren kann, für den  
Stall gefucht Saalstraße 28. 677

**Bursche** vom Lande für Pferd und Hausarbeit  
gefucht Neugasse 8. 606

**Männliche Personen, die Stellung**  
suchen.

**Buchhalter** (Handelschule ab-  
solvirt), mehr. Ja., re  
in Denderen thätig, sucht sofort  
später Stellung. Bei Verträgenpost u.  
Cautionsstellung. 29. Offerten unte  
H. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

**Maschinist,** verb., gef. Schloss., sucht  
sämmtl. vorf. Rep. selbst. ausföhr. Gef. Of-  
fer. unt. S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

**Central-Bür. Wartles** (Jub. 25. Juni),  
Goldgasse 18 - Tel. 2085,  
empfiehlt mehrere **Dienst** mit prima Zeugnissen,  
Hausburschen für Hotel und Geschäfte, Kellner,  
fünf Sprachen, pr. J., sucht Stell. als **Portier**.

G. J. Mann f. Stell. als **Hausbursche** i. Hotel od.  
Privat. Off. u. J. P. 317 a. d. Tagbl.-Verl.

**Junger verb. Mann** sucht Hausbursche oder  
dergl. Hauptbrunnstraße 7, Vbh. Dach.

Ein **ehrl. unverl. Mann** sucht Stellung.  
Näheres Rheinstraße 24, 3. Part.

**Familien-Angehörigen**

Durch die glückliche Geburt eines  
Zwillingspaares,

**Junge und Mädchen,**  
wurden hochehrent 736

**Oberförster Gottsched und Frau,**  
Helens, geb. Sichelschmidt.

Forsthaus Hahn, 15. Januar 1901.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei dem Verluste unserer  
unvergesslichen Frau, Mutter und  
Schwester,

**Sophie Winkel,**  
sowie dem Herrn Bierer für die  
schöne Grabrede sagen wir aufr.  
herzlichen Dank. 650

**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Erbenheim, 14. Januar 1901.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute Abend 8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager  
unser guter Bruder, Schwager und Onkel,  
**Herr Ingenieur Ferdinand Lugenbühl.**  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 14. Januar 1901.  
Die Einäscherung der Leiche findet Donnerstag in Offenbach  
und die Trauerfeier Mittwoch, 6 Uhr Abends, im Trauerhause,  
Oranienstrasse 11, statt.  
Kranzspenden sind dankend verboten. 740

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

**Wiesbadener Männer-Gesangverein.** Am Sonntag, den 20. Januar, Nachmittags 4 1/2 Uhr, findet im großen Saal das zweite diesjährige Vereins-Concert statt. Als Solisten sind gewonnen: Herr Eduard Schwieger, Kapellmeister, sowie Herr Konrad Schwaninger, Kapellmeister. Der Chor in diesem Concerte unter Leitung des Vereinsleiters, Herrn Kapellmeister Leop. Stolz, außer der erwähnten Wiederholung des äußerst schwierigen Chores „Lobte den Herrn“ von Wagner, nur Neuheiten der Chorliteratur bieten, dazu nur Chöre Singen, welche zum ersten Male zum Vortrag gelangen. „Nur das schönste Lied der Erde“ von Schubert, „Chor der Priester aus der „Jaubert“ mit Violino von Mozart, „Das allerliebste Mädchen“ von Engelberg, „Mohnblümchen“ von Baldamus, „Nur die Liebe“ von Kreisler, „Einmal um die Welt“ von Gumbert, außerdem wird das beliebte Soliquartett des Vereins zwei Vorträge vortragen. Es ist somit für ein äußerst reichhaltiges Programm Sorge getragen, das seine Ausgehungsfrist nicht verfehlen dürfte.

### Vereins-Feste.

(Aufnahmezeit bis zu 20 Jahren.)

Der **Männer-Turnverein** veranstaltete am Neujahrstage seine beliebte Weihnachtsfeier im Kreise seiner Mitglieder. Aus dem überreichen Programm seien besonders erwähnt das an die treffliche Ansprache des Vorsitzenden sich anschließende Kränzmärsch: „Weihnachtsmädchen“, lebendes Bild, dargestellt von Damen und Mitgliedern der Gesangsriege, unter Mitwirkung des Chores „Stille Nacht“. Die einzelnen Bilder überraschten durch ihre Pracht, sinnungsvolle Biedergrube; im dunklen Saale waren sie allerdings noch besser zur Geltung gekommen. Auch der von Louise des Abends aufgeführte Schwan „Negerin“ (Mimikunst: Fräulein Wirtelauer, Fräulein May, Fräulein Hübner, Fräulein Wald und die Herren K. Rey, Müller, Engelmann, Wirtelauer und Jung) fand reichen Beifall, namentlich die charakteristische Darstellung des egoistischen alten Bauers Jochen durch Herrn Rey hat uns gut gefallen. Die Vorturnerschaft erstreckte sich durch ein Kartenspiel am Red. Das und hier nur vollendete Uebungen gezeigt wurden, brachten bei dem inneren Auf des Vereins nicht besonders betont zu werden. Durch die Gesangsriege kamen zum Vortrag die Chöre: „Die Nacht“ von Schubert, „Am Wörter See“, „Waldes von Kothart“, „Die Spinnerin“ von Schütz und „Nebels Jahr“ von Herlet. Die Gesangsriege hat in den letzten Jahren unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn Reuter Wärges, einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Vorträge zeigten von einer vorzüglichen Auffassung und Schulung, selbst die schwierigen Compositionen wurden von der kleinen Sängerschaft sehr gut beherrscht. Das humoristische Quintett von Henke (Weinleberath-Sitzung von Weiskau) und die Bariton-Solo des Rittleides D. Scherf (Arie aus „Undine“ und „Stil wie die

Nacht“) wurden lebhaft applaudiert. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden den Herren F. Hensch, K. Keitner, K. Lieber, K. Thora, F. Sand und C. Fildbach entsprechend ausgezeichnete Ehrenurkunden überreicht. Der zum Schluß von 8 Jahren aufgeführte, von dem Turnwart F. Engel zusammengestellte Wingerchor fand durch die Frische und Energie, worin sich die einzelnen Paare zu überdauern suchten, ungetheiltes Lob und wurde wiederholt applaudiert. Erst zu später Stunde war das reichhaltige Programm erschöpft und wenn die langjüngliche Jugend heute etwas zu früh gekommen ist, so müssen wir das zu entschuldigen bitten, in der Festungszeit wird ihr Gelegenheit gegeben, das Bekannte nachzusehen. F 491

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Gewährleistung der Redaktion.)

**Verehrliche Redaktion!** In No. 17. Ihres geschätzten Blattes, Morgen-Ausgabe vom 11. ds. Mts., befindet sich ein, die kaufmännische Fortbildungsschule betreffendes „Gesellschaft“, worin namentlich dagegen protestiert wird, daß fernerhin auch das weibliche Personal unter 18 Jahren zum Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschule verpflichtet ist. Es heißt darin ausdrücklich, die Urheber der Ortskommission wählten recht gut, daß dieselbe Unannehmlichkeiten für die jungen Mädchen beschaffenden Geschickte in sich bergen würde, sie selbst hätten sich Klagen durch die eingeführte neue Bestimmung (gemeint ist wohl damit die Dispensierung der mit dem Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst berechtigten männlichen Jünglinge des Handelsstandes) davon demot. Wenn ich mich nicht irren sollte, so ist der Herr Einsender von No. 17 nicht genügend orientiert, weil Urheber der obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschule ist und sei mir deshalb an dieser Stelle eine kleine Aufklärung gestattet. Vielleicht giebt solche a) dem Kaufmännischen Verein Wiesbaden“ Veranlassung, sich weiter ausklären zu äußern. Soweit mir bekannt, hat die Handelskammer Wiesbaden vor etwa Jahresfrist eine Denkschrift über das kaufmännische Fortbildungswesen und dessen Fortentwicklung im Bezirk der Handelskammer Wiesbaden herausgegeben, welche sich auf eine von der Handelskammer im Jahre 1899 vorgenommene Erhebung über die in Wiesbaden vorhandene Zahl der Lehrlinge unter 18 Jahren, sowie deren Schulbildung erstreckte. Es wurden damals rund 200 kaufmännische Lehrlinge unter 18 Jahren in Wiesbaden ermittelt und gleichzeitig festgestellt, daß nicht einmal die Hälfte dieser Lehrlinge die im Jahre 1891 vom Kaufmännischen Verein Wiesbaden“ begründete fakultative Fortbildungsschule besuchten. Es wurde in dieser Denkschrift der Bescheid dieser fakultativen Fortbildungsschule als nicht genügend bezeichnet und der Fortbildungszwang seitens der Handelskammer gefordert. In dieser Denkschrift der Handelskammer wird u. a. auch gefordert, daß die Kaufleute an keinem Orte des Wiesbadener Handelsbezirks Interesse an der Gründung kaufmännischer Fortbildungsschulen gehabt hätten, obwohl die Handelskammer schon seit 1894 regelmäßig jährlich Unterstützung für die neu zu gründenden Schulen in ihrem Jahresvoranschlag angefordert hätte. Mir liegt ein Jahresbericht des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden“ für den Zeitraum vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 vor, in welchem der Verein an erster Stelle

äußert, daß er im abgelaufenen Jahre das Hauptinteresse der von ihm ins Leben gerufenen und von ihm erhaltenen Fortbildungsschule zugewandt habe und weiter seine alte Klage, daß die Schule immer noch nicht genügend Beachtung finde, die für infolge ihrer Erfolge und Leistungen verdiene, wiederholt, gleichzeitig mit einem Aufruf an die jüngeren Standesgenossen, im eigenen Interesse zur Weiterbildung mehr als bisher von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen; möge der Jahresbericht des Vereins selbständiger Kaufleute für das Vereinsjahr 1898/99 dieser Fortbildungsschule keine Erwähnung thun, d. h. pardon! es findet sich in diesem Jahresberichte noch ein Abschnitt über eine im Jahre 1898 hier stattgehabene Generalversammlung des Verbandes deutscher Kaufleute, bei welcher Gelegenheit Herr Stadtrat Bidel auch die Lehrlingsfrage erwähnte und die Herren bezeugen, daß den Lehrlingen nicht nur der Besuch der Fortbildungsschule zu erlauben, sondern zur Bedingung zu stellen. Hier in Wiesbaden bestimme eine sehr gute Fortbildungsschule mit trefflichen Lehrkräften, die deshalb nicht entsprechend wirken könne, da sie nicht genügend in Anspruch genommen würde. Es liegt mir weiter der Jahresbericht des Vereins selbständiger Kaufleute pro 1898/99 vor, in dem mitgeteilt wird, daß der Verband dieses Vereins am 25. Oktober 1899 keine Mittheilung erließ, daß für die Sorge zu tragen, daß der Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule ein Recht werde, denn z. B. sei er ein geringer, daß in Erwägung gezogen sei, den fakultativen Besuch, wie er bisher bestanden, in einen obligatorischen umzuwandeln. Aus diesem Jahresberichte ist weiter zu ersehen, daß der Vorstand des Vereins selbständiger Kaufleute, anstatt seine Forderung zum Besuche der bestehenden fakultativen Fortbildungsschule anzubahnen, beschloß, für die obligatorischen Fortbildungsschulen einzutreten und möge sich also der Einsender von No. 17 beim Verein selbständiger Kaufleute und bei der Handelskammer hierfür bedanken. Sehr nach Sinn es jetzt, wenn man fragt, mit welchem Rechte sollte man die Details des Ortskommission wählten nicht erreicht werden, weil die Kaufleute viele junge Mädchen, die noch nicht das obligatorische Jahr erreicht hätten, entlassen und dafür von anderen älteren Mädchen, die nicht mehr fortbildungsschulpflichtig seien, herangezogen würden. Glaubt der Herr Einsender wirklich, daß diejenigen Geschäftsinhaber, die bisher junge Mädchen unter 18 Jahren beschäftigt haben, solche des Schulzwanges wegen nunmehr entlassen würden, um sich von anderen älteren Mädchen heranzuziehen, die doch naturgemäß bedeutend höhere Gehaltsansprüche stellen müssen? Wie verhält es sich denn mit dem wiederholt veröffentlichten Entwurf an dem Ortskommission wählten, in dem es ausdrücklich heißt, daß das Statut auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich nach Anhörung beider Handelstreibender und Angehörten mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung festgestellt sei? Wer waren denn die Handelstreibenden und die Angehörten, die so wenig den Wünschen der Wiesbadener Geschäftswelt Rechnung zu tragen haben? Und wer hat eigentlich den Fortbildungszwang für die weiblichen Angehörten herbeigeführt? Vermuthlich der sehr rühmliche Fortbildungsverein, dem in diesem Falle zu einem solchen Erfolge nur zu gratulieren wäre. Hochachtungsvoll  
Ein Abonnent und Freund der Fortbildungsschule.

### Verchiedenes

Diejenigen **Beleidigungen**, welche ich gegen Frau **Katharine Müntzing**, Frankfurterstraße 23, ausgesprochen haben soll, nehme ich hierdurch zurück.  
Frau **Therese Röhlig**.

### Stottern

1893  
Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unentgeltlich berücksichtigt. Institut **Geppata**, Wiesbaden, Karlstraße 57.

### Wer hätte die große Freundlichkeit

mir für eine arme Näherin ein gebrauchte Nähmaschine zu schenken oder für wenig Geld abzulassen? **Walter Risch**, Kaiser-Friedrich-Str. 23.

### Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler**, Berlin NW. 40, Wilhelmstraße 134.

### Unentgeltl. Auskunft über Lebensversch.

Creditvermittlung bei Abzügen, Rath für Abgetretene. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15830

### Königl. Theater.

Abzugeben ein Wechsel-Abonnement auf 1. Platz, 1. Reihe, 1. Rang. Adelheidsstraße 68, 3.

### Turnhalle, Helmstraße.

Für den 27. Januar ist der Saal noch an einen Verein kostenlos abzugeben. Näb. Kasernen-Schwalbacherstr., Etage 51.

### Eine ältere Dame,

den ersten Gesellschaftskreisen angehörend, möchte gern die Bekanntschaft einer ihr an Bildung gleichbedeutenden Dame machen, der es gleich ihr Vergnügen machen würde, wöchentlich ein- oder zweimal victorhändig zu spielen. Gültige Offerten werden erbeten unter **N. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

### Als Reisebegleiter

empfiehlt sich junger Mann von umfassender Bildung, aus sehr guter Familie, weltberreist, durchaus gewandt, der englischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig. Näheres 616 **Reisebureau Schottenfels**, Wiesbaden, Theater-Colonnade 86/87.

### Maschinen-Schreib-Verfahren, Vertriebsmittlungen

werden discret, sauber und prompt erl. Off. unter **N. N. 510** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Schreibmaschine

Wer befragt prin. Abdruck? Off. m. Preis u. **N. P. 316** o. d. Tagbl.-Verl. wird abgenommen bis a. 50 Cmt. hoch Kirchstraße 19, 2. r.

### Messerpumpmaschinen

reparirt schnell und billig **Ph. Krümer**, Wälbstraße 9.

### Schlittschuhe

schleift und reparirt billig **Ph. Krümer**, Wälbstraße 9.

### Poliren

Büchsen, Reparatur, Neuankert, aller Sortenarbeit. 11655 **Karb. Doppeimehr** 13 u. Weichstr. 27.

### In Schneiden von Stämmen

mittels **Horizontalgatterfähe** empfiehlt sich **H. Wüster**, Doppelmehr. 69, Tel. 2196.

### Elegante Ball-Gräde

zu verleihen **Wolgasse 5 bei Megler**.

Ein hochfeiner **Wassers-Ring** billig zu verleihen **Friedrichstraße 44, Ob. 1.** 669

Zwei schöne **Wassers-Gürtel** zu verleihen **Stiftstraße 22, Gartenb. 1 links.**

Ein **hochfein. Wassers-Ring** (Kittentische Schönerin) zu verleihen **Kirchgasse 17, 1.** 641

Drei **Damen-Wassers-Gürtel**, darunter **Rignierin**, neu, zu verlei. **Albrechtstraße 9, 21.** 893

**Wassers-Domino** z. v. **Bahnstraße 6, 21.** 401

Ein **Mal getr. d. Wass. (Carmen u. Nularenbr.)** bill. zu vl. o. zu vl. **Gießbergstr. 13, Pt. 728**

**Wassers-Anzüge** bill. zu verlei. **Vertmannstr. 6, 21.**

**Eleg. Wassers-Anz.** (Fechterin, alt, Bürgerwädhchen, Elbst.) z. vl. o. z. vl. **Heisenstr. 13, 1 l.**

**Domino und Wassers-Gürtel** billig zu verleihen **Kellmündstraße 4, Confection.** 88

Ein **eleg. schwarzer seid. Domino** billig zu verleihen **Zimmermannstraße 1, 1 l.**

**Costüme**, **Haarstr.**, Reparaturen u. bill. angefertigt **Adelheidsstr. 58, 4.**

**Costüme**, sowie **Haarstr.** werden schön u. billig angefertigt **Frankfurterstr. 23, Bdb. Part.**

### Ein Metzgermeister mit eigenem Geschäft

wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer hübschen verändernden Dame baldmöglichst zu verheirathen. Offerten unter **N. N. 335** an den Tagbl.-Verlag.

### Mietheleude

### Grosse Etage

114 od. Villa mit circa 10 Zimmern zu mieten ges. **J. Meier**, Agentur, **Tannustr. 28.**

### Wohnungs-Gesuch!

Eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5-6 Zimmern, Badzimmer und Gartenemann per 1. Oktober 1901 zu mieten gesucht. Offerten unter **N. N. 366** befördert der Tagbl.-Verlag. Kauf einer kleineren schön gelegenen Villa nicht ausgeschlossen. 768

### 5-6 Zimmer

Wohnung für kleine Familie zum April oder Mai gesucht. Preis circa 2500 Mk. **J. Meier**, Agentur, **Tannustr. 28.**

### Gesucht

Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf dauernd von besserer Familie (drei Personen). Termin Oktober, Preis 1200 Mark. Nähe der Tannustr. und Gießbergstraße, sowie Gartenanlage bevorzugt. Offerten unter **N. N. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. zwei Personen, sucht per April **5-Zimmer-Wohnung**. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Weitere ruhige Dame sucht in besserem Hause **abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung** im Preise v. 400-500 Mk. auf 15. März. Gef. Offerten unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

### Gesucht 2 Etagen

in einem Hause, jede von 4-5 Zimmern, in guter Lage, bis April, eine event. bis Juli resp. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter **N. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Wohnung** v. 3, eventl. 4 Zimmern, Küche und Zubehör, nicht zu weit v. d. oberen Wilhelmstraße entfernt, v. jungem ruhig. Ehepaar per sofort zu mieten gesucht. Gef. Off. a. d. Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glüelich**, Wilhelmstraße 50.

Wünscht zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Mansarde für kleine Wäscherei im Preise von 400-500 Mk. Gef. Offerten unter **N. N. 286** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Wohnung

von 2 Zimmern und Küche von kinderlos. Ehepaar in guter Lage sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Familie sucht ein Zimmer und Küche gegen Hausarbeit. Näb. Tagbl.-Verl. 818

Ein Gärtner sucht Wohnung gegen Garten- u. Hausarbeit in der Nähe der Rindels. In erit. **Germaunstraße 18, Ob. 2 St.** 1143

### Zwei Damen

suchen zwei gut möbl. Zimmer mit voller Beköstigung in guter Familie. Schriftl. Offerten unter **N. N. 371**, Rosenstraße 4, zu richten.

Gesucht ungenirtes, möbliertes Zimmer nahe **Salzschmelz**. Off. unter **N. P. 329** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung** in der Nähe der Rindels. In erit. **Germaunstraße 18, Ob. 2 St.** 1143

### ein Laden

von ca. 50 qm. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. P. U. 194** an **F 102 Rudolf Vosse**, Frankfurt a. M.

**Wangbarto Restaurant** von taubentem Haushalten zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **N. N. 373** an den Tagbl.-Verlag.

**Werkstätte od. Lagerraum** sofort gesucht. **Ph. Leudle**, Wälbstraße, Gießbergstraße 9.

### Das Wohnungsanweis - Bureau

### Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblierten Zimmern.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Lessingstr.

882 Moderne Villa, 8 Zimmer u. reichliche Wirtschafs- u. Nebenräume, zu vermieten. **J. Meier**, Agentur, **Tannustr. 28.**

### Geschäftslokale etc.

**Bahnstraße 5** Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres **1. St.**

**Bismarck-Ring 29** Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu dem Geschäft voll zu vermieten. 764



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 26. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Wer nicht buhlt um des Glückes Gunst,  
Dem fällt selbst es zu Füßen.  
Euripides, „Iphigene auf Tauris“.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die beiden Emilien.

Erzählung von E. Ehrlich.

Muleschotten war tief erschüttert durch die bevorstehende Heirat. Sie hielt es nicht für wahrscheinlich, daß sie wie bisher in ihrer Stellung verbleiben würde, obwohl es bekannt war, daß die Braut sich nie um ein Hauswesen kümmern mochte, sich speisen ließ, und Sauters mit Hilfe eines kleinen Dieners nur Zimmer- und Kleiderfaktotum war. Darum war Elisa in tiefster Seele erschüttert und hielt mehr denn je Zwiesprache mit der Seligen. Bei der Seligen fand sie den tröstlichen Zuspruch ihrer eigenen innersten Gedanken, die sie nur in Gegenwart des Hügelns zu Worte kommen ließ und die chngesähr lauteten: „Meine liebe Elise — man kann ja gar nicht wissen, wie Alles kommen wird. Sie sind eine fleißige und sparsame Person, eine berühmte Köchin — ich denke mir, es wird Alles beim Alten bleiben.“

Diese und ähnliche Verabredungsgedanken mußte die Selige in der Gedängstagen zu erwecken, die denn auch beruhigter und hoffnungsvoller den Heimweg antrat; mußte sie doch auch noch einmal an den wüsten, ungepflegten Gräbern der neuen Familie vorüber, und auch bei diesem Anblick vermeinte sie deutlich die Stimme der Seligen zu vernehmen: „Wer seinen Todten nicht einmal in Rücksicht auf das öffentliche Ansehen Ehre erweist — nun, der ist schließlich froh, ein komplizirtes Hauswesen auf die Schultern einer Muleschott zu werfen.“ Die Logik der Seligen war staunenswerth, und voller Ehrfurcht lächelte die höfliche alte Dame mit einem tiefen Anig an der Gitterthür von den Gefilden der Todten, und bückte sich auf dem Weg bis zur Stadt rechts und links nach den leichten fast farblosen Feldblumen, die sie unter das Bild der Verstorbenen stellte, als auch schon Louise auf der Schwelle erschien, ihren Marktfort am Arm.

„Elise“, sagte sie, „ich muß Dich ganz allein sprechen; Deine dummen Dienstmädchen lauern schon wieder herum — haben ja auch sonst nichts zu thun.“

„Geh oben hinaus, Louise, in meine Stube, ich komme gleich nach.“

Louise brauchte auch nicht lange zu warten; die beiden alten Wesen verriegelten vorsichtig die Thür hinter sich und setzten sich ans Fenster dicht neben einander.

„Hör mal — die Verlobung mit Deinem Herrn, die will mir nicht in den Sinn — denn er hat Dienstag um unsere Emilie bei uns angefragt — in Frack und Cylinder — ganz wie es sich gehört, und sie hat ihn abgewiesen — auch ganz, wie es sich gehört!“

„So? — ach Louise, diese Verlobung! Was hab ich geweint — meine bitteren Thränen — endlos sind sie geflossen! Ja, ja! ich habe viel geweint, denn das Andenken der Seligen —“

„Thu mir einen Gefallen und sei vernünftig — jaule nicht, laß Deine Selige endlich mal schlafen. Ich will wissen, was es mit der Verlobung ist — hast Du davon schon sonst etwas gemerkt?“

„Die Empfindungen der heiligsten Gefühle, Louise, wie ich überzeugt bin, daß sie meinen Herrn auf ewig mit der Seligen verbinden — diese Gefühle in Uebertragung auf gewisse vornehme, stolze, fremde Damen, wenn sie jemals statt hatten —“

„Du mein Gott, Cousine! Du bist ja wohl ganz übergeschnappt — ist es denn gar nicht möglich, daß Du einem ordentlich antwortest, wenn einer fragt? Seit wann ist Dein Herr verliebt oder verlobt?“

„Diese Gefühle, ja diese Uebertragung — ach, Louise, wie viele Thränen hab ich geweint, denn das Andenken —“

„Herr Du mein Gott, sag doch bloß mal an — Ihr habt hier im Haus ja wohl Alle rein gar nichts zu thun, daß Ihr immer schwögen müßt? — ich hab kein Tid! sag doch bloß mal an“, und Louise stand kurz entschlossen auf, „welchen Tag hat sich denn Dein Herr verlobt?“

„Ach Louise — duftende Blumen haben es mir mehr verrathen als die spitigen Worte der Sauters, mit denen sie sie brachte — ach, was waren es für kostbare Blumen! Ich setzte sie aber auch sogleich in Wasser“ —

„Rein, hier schlag doch ein Wetter ein! Menschenskind — welchen Tag hat sie denn die Blumen gebracht?“

„Sternklar, Louise, war der Abend, ein so schöner Abend — nichts konnte man sich vermaßen sein — denn auch der Tag war verronnen wie ein jeder anderer, und —“

„Deern! war das denn vorgestern Abend, oder vorgestern?“

„Ach, Louise — drei Nächte schon bracht ich in Thränen zu“ —

„No Gott sei Dank! Dann wird's ja wohl richtig vorgestern gewesen sein! Also hat gestern die alte Sauters nicht gelogen! Und dann will ich Dir mal was sagen, Elise, denn liegt Dein alter Konsul wie ein Barbier das sage ich bloß und das Andere wird sich finden! na also am Montag! Die Woche hat gut angefangen — das ist ja ein ganz und gar unredlicher Herr“ — und ohne sich um das Entsetzen Elisas zu kümmern, führte Louise hinaus.

„Fräulein“, sagte sie später, da sie Emilie bei ihren Blumen aufsuchte, „Fräulein, Herr Eheuerdant ist aber ein schlechter Freund von uns — wenn Fräulein ihn nun als Freier angenommen hätten — weiß Fräulein schon, daß er sich bereits den Tag vorher verlobt hatte?“

Da legte Emilie die beiden Hände auf die Schultern der ehrlichen rauhen alten Frau und sagte:

„Louise, es giebt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Deine Küchenweisheit sich träumen läßt! Ich weiß Alles, und mußte Alles! freilich liegt hier für Dich in Geheimniß vor — weißt Du: laß es liegen! Erinnerst Du Dich nicht, daß Eheuerdant am Montag Abend noch einmal zurückkam und mit mir oben war? Wenn diese Emilie ihn nicht genommen hätte — ich hätte ihn doch nicht genommen! Damit Ihr aber nicht denken solltet, es wären in mir Hoffnungen erweckt — vielleicht auch in Euch — jedenfalls, Louise, in Dir — hab ich ihn gebeten Euch zu sagen, daß ich ihn nicht heirathen wolle — denn — verstehtst Du! ich wollte ihn nicht heirathen, und ich will ihn nicht heirathen! Und nun zerbrich Dir nicht mehr den Kopf und das „welchen Tag?“ — es kann Dir ganz gleich sein, denn siehst Du: „Ich wollte ihn nicht heirathen!“

Die Alte band ihre Schürzenbänder auf und wieder zu; sie war dunkelroth und blickte schen seitwärts; plötzlich aber lüchelte sie ihr heraus:

„Dann muß ich Fräulein sagen: was soll das Geschehe hierher zu uns? Was will er hier? denn laß er doch hingehen und bleiben, wohin er gehört — soll unser Fräulein ins Gerede kommen?“

„Louise, sei doch vernünftig — Gerede? wen kenne ich? wer kennt mich? Wo wird nicht geredet, und was wird nicht geredet — lehre Dich nicht daran!“

„Rein, Fräulein — Fräulein sind zwar sehr klug und legen sich alle Dinge zurecht — aber obgleich ich die stolze, hochmüthige Braut sammt ihrer Sauters, die doch auch meine Cousine ist, gar nicht leiden mag es wäre ein Unrecht gegen die Braut — versteht Fräulein — wenn da die Leute reden werden, reden sie mit Recht.“

„Noch, Louise, ist es nicht soweit — sei Du nur ruhig und sprich nicht dem Vater davon — wir dürfen ihn gar nicht erregen! Alles wird sich finden, die Braut ist ja noch wochenlang ans Ruhebett gefesselt, da ist es ebenso

gut, also Herr Eheuerdant bleibt unser Freund und Gast nach wie vor.“

Nun ging Louise hinaus — aber zufrieden war sie durchaus nicht.

Auch Emilie war nicht zufrieden. Alles, was Louise so kurz und einfach vorgebracht, es war eigentlich daselbe was Dr. Sellwig gesagt hatte; nur sie stritt dagegen, aber nicht mit dem Gleichmuth und der gerechten Erwägung, mit der sie gewohnt war, allen Verhältnissen im Leben Rechnung zu tragen. Die süße Heimlichkeit, die ihr als ein so besonderes Glück erschienen war, selbst die zog man schon laut in Betracht unterwarf sie einer Prüfung auf ihre Berechtigung. Sie hatte geglaubt, in ihrem Hause, aus dem heraus sie nur einsame Spaziergänge, mehr noch Bootfahrten ganz allein oder mit dem alten Pahlkaas, oder in den seltensten Fällen einen eiligen Weg in die Läden unternahm, hatte geglaubt, gänzlich isolirt zu sein — die Welt unbekümmert um ihr Thun und Lassen; und weil sie so gar nichts an den Leuten ihrer Umgebung, die sie kaum dem Ansehen nach kannte, interessirte, war es ihr ganz gleich, welche Meinung man draußen von ihr hatte. Aber die Vorstellung, man könne mit irgend einer Berechtigung gering von ihr denken, war ihr plötzlich unheimlich; das Recht der anderen Emilie wurde ihr durch diese einfache Dienerin zur Diskussion gestellt; und von diesem Augenblick an fühlte sie sich genirt und bedrängt, und ihre Gedanken nahmen einen für sie ganz anderen Weg.

Somit trat eine Pause ein in der athemberaubenden Unruhe aller Beteiligten; die Reaktion der Thatenlosigkeit und des Gehenslassens, wie's Gott gefällt.

Der Kapitän war völlig beruhigt und zurückgekehrt zu seinen Studien über Handel, Politik, Kirche und Erfindungen; wenn er in seinem positiven Kopf Träume aufkommen ließ, galten sie ausschließlich dem Luftballon. Das Konversationslexikon, die Fremdwörterbücher, die Grammatiken der verschiedensten Sprachen, die alten und die neuen Philosophen wurden beständig aus der Bücherei, einem großen Zimmer hinter dem Wohnzimmer, herbeigeholt und nachgeschlagen, gerade wie sonst. In seinen gesunden Tagen hatte Heinger den ganzen Vormittag mit Emilie in diesem Arbeitsraum zugebracht, wo große See- und Landkarten, Sextant und Oktant, Kompaß und Barometer, Sanduhren und Globen, Himmelskarten und Vergrößerungsgläser angehäuft und auf großen Tischen ausgebreitet waren. Seit ihm das Umhergehen so schwer wurde, zog er es vor, am Fenster im Vorderzimmer zu sitzen, wo er das Wasser und die Ein- und Ausfahrt der Schiffe vor sich hatte; Emilie kam daher selten mehr zu ihren Kunstarbeiten; sie hatte Bewegung und Beschäftigung vollauf mit dem Hin und Her der Bücher und Karten. Dafür veranlagte sie Nachmittags ganz in ihre Grübeleien, und während die kunstfertigen Finger sich regten, sah sie wortlos dem Vater gegenüber.

Emilie sorgsam genau langsam inmitten ihrer Blumen, einer Völkerverwanderung von Besuchen, von Handwerker und Modistinnen. Es war vollkommen System in diesem Menschenandrang. Die Gewerbetreibenden durften nur in den Morgenstunden konferiren, betreten das Zimmer durch die Hinterthüren und standen auf unterbreiteten Decken. Von elf bis zwölf war Pause; da erholte sich Emilie, indes Sauters für den herrschaftlichen Empfang die Aversseite der Bohnung herrichtete. Für die Meldungen und das Kartenpräsentiren war der Broom in Gala; und in malerischer Toilette, halb Regligas, ganz Bornehmheit sah Emilie von Kissen gestützt auf dem Divan, der franke Fuß mit einem schönen Prokat überworfen, der nach Art einer Mantelschleife vom Rücken herunterfiel; auch das Haar, ein prächtvolles, schwarzes, langes an sich ziemlich grobes Haar, das sich vortreflich arrangiren ließ, war halb gelöst, halb gebunden.

(Fortsetzung folgt.)

## Gottbill'scher Dauerbrandofen,

amerikanisch, System, für gewöhnliche Kohlen.

Sparsam!

Die Oefen können mit jeder nicht backenden Saar- oder Ruhr-Kasskohle gefeuert werden.



Billig!

im Einkauf, in jeder Ausstattung, schwarz gewischt, vernickelt, emaillirt und mit Majolika-Bekleidung.

General-Vertreter: Ferd. Hanson, Wiesbaden.

Fabrik für Eisenconstructions, Koch-, Brat- und Back-Apparate, Moritzstrasse 41, Haltestelle der elektrischen Bahn.

## Lauesen & Gawlick

Laden:

Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

## Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spannerie, Decatir-Anstalt.

Annahmestelle: 14395 Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. Schnellste Bedienung. Mäßige Preise.



Übernahme Anlagen, Unterhalten, besonders das Beschneiden von Obst- und Spalier-Anlagen. 407 Wohnung: Wiesbaden, Karlstr. 88.

## Cognac,

Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiirt, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preisagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche

Chr. Keiner, Webergasse 34.

4 Pf. Stück große Draugen offerirt Altstadt-Consum. 314

Pehl's selbstdichtender Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder

W. Pehl sen., Blücherstrasse 24.

Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Sähne.

## Tischdecken

von 6 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei auerkannt guten Qualitäten 16326

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.

# So lange der Vorrath reicht:

Verkauf der auf besonderen Tischen ausgelegten

# Kleiderstoffe u. Confections

# zu Inventurpreisen

Langgasse 20. **J. Hertz** Langgasse 20.

**Vola FEDER**  
mit verdoppelter Spitze.  
Schnellschreffeder, welche zugleich kalligraphisch schreibt.  
Vorrätig in den Schreibwarenhandlungen, daselbst Muster gratis.  
Für Wiederverkäufer bei den Patentinhabern Möller & Breitscheid, Köln.

(Ka. 4297) F 103

Freitag, d. 18. Januar, von 12 Uhr Vormittags ab:  
**geschlossen.**  
Bankfirma Martin Wiener,  
Inhaber: 762  
Theodor Weygandt & Wilhelm Cron,  
Tannusstrasse 9.

**Verein Süd-Wiesbaden.**  
Wir heechen uns, die Mitglieder des Vereins zu dem am Samstag, den 19. Jan., Abends 8 Uhr, im Wintergarten des Rhein-Hotels, stattfindenden **Gaus-Gessen** nicht einzuladen.  
Offen zum Einzeichnen liegen offen bei den Herren  
**A. Homberger, Moritzstraße 7,**  
**W. Wüst, Rhein-Hotel, und**  
**Böckemeyer, Friedrichshof.**  
Der Vorstand. F 365

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.**  
E. 22.  
Montag, den 21. Januar 1901, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses:  
**Ordentliche General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht der ersten Vorsteherin.  
2. Bericht des Kassiers.  
3. Wahl der Rechnungsprüfer.  
4. Festlegung des Voranschlags für 1901.  
5. Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungsausschusses.  
6. Abänderung des Statuts (Erhöhung des Monatsbeitrages).  
7. Allgemeines.  
Um recht zahlreiches Erscheinen der stimmungsfähigen Mitglieder wird gebeten.  
Der Vorstand. F 319

**Gelegenheit!**  
**Billig!**  
80 Stück ff. Harzer **Gesangs-Kanarienhähne** jedes Stück nur 10 Mark bei 3-täg. Probezeit, nach Umtausch gestattet.  
**Julius Praetorius, 549 Vogelhandlung, Kirchgasse 28.**

**St. Süßrahmbutter** Mk. 1.12.  
Gutbutter . . . . . 92. —.96.  
Landbutter . . . . . 91. —.90.  
**C. F. W. Schwanke, Samalbaderstr. 49 (Tel. 414), gegenüber der Gärtnerei u. Blatterstr.**  
**35 Pf. Bld. Delfarben,**  
40 Pf. Ruhbedoni,  
25 Pf. Pak. Stahlpau,  
30 Pf. Karlsruher Paquet-Wäsche  
empfehl.  
**Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30.**

**Stückkohlen,**  
garantirt Ia Qualität, doppelt gesticht, sowie alle sonstigen Sorten Brennmaterialien empfiehlt  
**Max Clouth Nachf., Moritzstraße 23. Tel. 489.**

**Billigste Honigsbezugsquelle.**  
Garantirt reiner norddeutscher Bienenhonig per Pfund 63 Pf.  
Für Großkonumenten und Wiederverkäufer entsprechend billiger.  
Durch Ankauf großer Partien, resp. Zuckerbühnen, ist es mir möglich, meiner Kundschaft zu diesem erkenntlich billigen Preise hochfeinsten Bienenhonig zu liefern.  
**C. F. W. Schwanke, Schwaldacherstr. 49, Telefon 414, gegenüber der Gärtnerei und Blatterstraße.**

**Hochfeine Europa.**  
Briefmarkensammlung nur geb., viele Stücke auf Briefe.  
**Altdeutshl. u. Schweiz**  
bis auf 6 Stück complet. Catal.-Werth ca. Mk. 16.000. Ist preiswerth abzugeben.  
Näheres sub G. P. 315 an den Tagblatt-Vorlag.

**Kohlen-Consum-Verein,** Zylinderstraße 24.  
Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (meist, Koks, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen- und Ger-Brikets, Angäbholz).  
Der Vorstand.  
**Pariser Kopfsalat** empfiehlt billigt  
**Hornung, Hühnergasse 3.**  
**15 Pf. Bld. Maronen** offerirt  
Mittelsch-Consum. 315

**Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden.**  
Montag, den 21. Januar e., Abends 8 Uhr, im Saale des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2:  
**1. ordentliche General-Versammlung.**  
1. Bericht über das Jahr 1900.  
2. Wahl der Rechnungsprüfer.  
3. Festlegung des Voranschlags für 1901.  
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.  
Die stimmungsfähigen Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen.  
Der Vorstand.

**Wiesbadener Frauen-Verein.**  
Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrichter Strümpfe, Hösle, Tüchchen etc. Nicht Vorrätiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1-2 Uhr geschlossen. F 206

**Telephon No. 2465.**  
**Ferd. Dormann,**  
Maurermeister und Bauunternehmer,  
**Bilcherplatz 4.** 747

**Möbel-Ausstattungen.**  
Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.  
Eigenes Atelier für Polstermöbel und Decorationen.  
**Gustav Schupp Nachf., 39. Tannusstrasse 39, Parterre und I. Stock.**

Nur auf kurze Zeit!

# 20% Preisermässigung

unserer gesamten Lagerbestände, wie:

## Herren

Anzüge.  
Paletots.  
Mäntel.  
Joppen.  
Hosen.

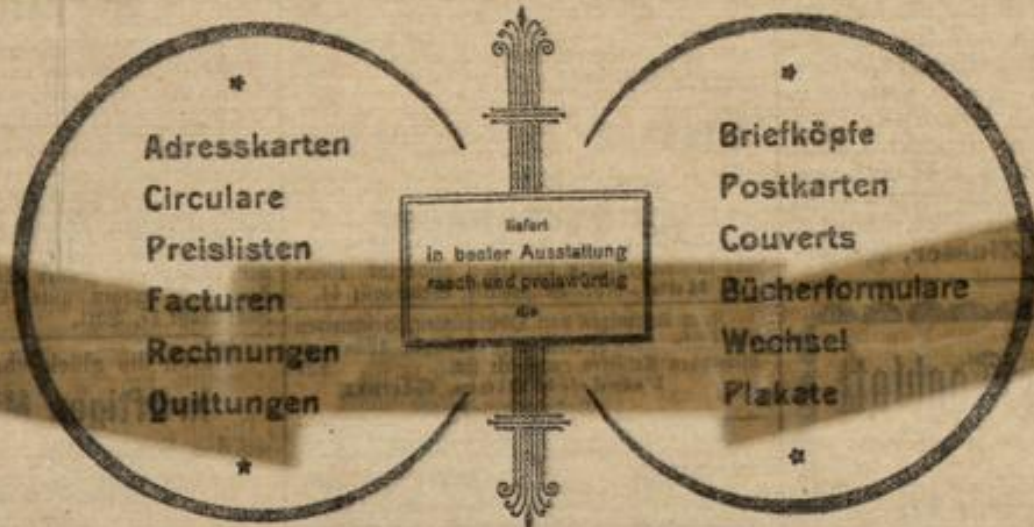
## Knaben

Anzüge.  
Paletots.  
Mäntel.  
Joppen.  
Hosen.

Es kommen nur dauerhafte und gediegene Waaren zum Verkauf, für deren Tragfähigkeit wir volle Garantie übernehmen.  
Nur gegen Baar zu festen Preisen. Auf jedem Stück sind die Preise deutlich vermerkt.

Kirchgasse 27. **Gebrüder Bastian,** Kirchgasse 27.

## Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

## Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebraut, ausgezeichnet vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analyse des Gerichts-Chemikers von Oberelss, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Siehe unten auf Vollständige Abwesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer, 5) Hiansäure. Derselbe schreibt weiter: „Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieses qualitativen Kennzeichen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“

1/2-Ltr.-Fl.	Mk. 1,70
1-Ltr.-Fl.	2,50
2-Ltr.-Fl.	3,50
3-Ltr.-Fl.	4,50

### Medicinal

Die Brennerei garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutschen Arzneibuches gebraut ist.

Wilh. Heinr. Birck,

Erke Adelheid- u. Oranienstrasse. Specialgeschäft für Spirituosen u. Weine. Telephon No. 216.

Prima frische

## grüne Heringe

pro Bfd. 25 Pf.,  
5 Bfd. 1 Mt.

sind heute eingetroffen bei 770

J. J. Höss, auf dem Markt.

## Vogelkäfige und Ständer, Papageikäfige

billigst unterm Einkaufspreis empf.

**Julius Praetorius,**  
Samen- und Vogel-Handlung,  
Kirchgasse 28. 550

## Gejang-Unterricht.

Vorzügliche Vorbildung. Vollständ. Ausbildung.  
Gründlicher Clavier-Unterricht. 18882  
Von Papstlicher Throno. Würdiger. 8. 1.

## Rath in Rechtssachen

ertheilt

**J. Kaschau,**

Büreau für Besorgung fremder Rechts-  
Angelegenheiten.

**Bismarckring 14, Part.**  
Telephon No. 2453.

Haltestelle der Strassenbahn.

Sprechstunden von 9<sup>h</sup>-10<sup>h</sup> Vorm.,  
und von 2-4 Nachm. 14298

**Patente** Gebrauchsmuster-  
Schutz, 8301  
Waarenzeichen etc. erwirkt  
Ernst Franke, Civ.-Ingen.,  
Bahnhofstr. 16.

## Zeitungs-Makulatur

per Bies 50 Pf. zu haben im Tagblatt-  
Verlag, Langgasse 27.

## Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs,  
14 Hofprädikate.

Zur Feier des 200-jährigen Bestehens des Königreichs Preussen.

# Fahnen u. Flaggen

von Marine-Schiffsflaggentuch,  
wasserrecht und widerstandsfähig, z. B.:

Wappenfahnen, Adlerfahnen, einfache Nationalfahnen etc.  
Wappenschilder, Transparente, Lampions.

Niederlage bei

771

**H. Schweitzer,**

Galanterie- und Spielwaaren, Ellenbogengasse 13.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

# Deutscher Abend.

## Zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens des preussischen Königthums und der Begründung des Deutschen Reiches

wird der Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland (Allg. Deutscher Schulverein) **Samstag, den 19. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,** in der Turnhalle, Sellmündstraße 25, einen Deutschen Abend in der Form eines Commerces veranstalten, wozu wir alle deutschgesinnten Mitbürger hiermit einladen. F 455

- Dr. Adam**, Professor. **Barnay**, Hofrath. **v. Bartenwerffer**, General der Infanterie z. D. **E. Bartling**. **Dr. Ferdinand Berlé**, **Bojanowski**, Rechtsanwalt. **Prof. Breuer**, Gymnasial-Director, **Broetz**, Stadtverordneter. **G. Bücher**, Stadtverordneter. **Carstens**, Zimmermeister. **Dr. med. W. Cuntz**. **Diehl**, Lehrer. **H. Ditt**, Weingutsbesitzer. **Dr. Dreyer**, Stadtverordneter. **Dr. v. Eck**, Rechtsanwalt. **Faber**, Hofrath. **Prof. Dr. Fischer**, Gymnasialdirector. **Dr. Fleischer**, Rechtsanwalt. **Flindt**, Kanzleirath und Stadtverordneter. **Prof. Dr. H. Fresenius**, Stadtverordneter. **Frensberg**, Konsul a. D. **Gaab**, Vorsitzender des Gewerbe-Vereins. **Geiss**, Concertsänger. **von Harling**, Regierungs-Assessor. **M. Hartmann**, Baumunternehmer. **Ingenieur Henzel**, Stadtverordneter. **Dr. Herz**, Justizrath. **Hess**, Bürgermeister. **Simon Hess**, Stadtverordneter. **Dr. v. Ibell**, Oberbürgermeister. **Dr. Ideler**, Geh. Sanitätsrath. **Prof. Kalle**, Stadtrath. **C. Kayser**. **Keutner**, Landgerichtsrath. **Dr. Klein**, Oberlehrer. **K. Kögler**, Maler. **Krekol**, Landesrath. **Dr. Klinkler**. **Dr. Kurz**, Stadtverordneter. **H. Lang**, Apotheker. **Langer**, Major a. D. **Lautz**, Professor. **Dr. Lohr**, Professor. **Dr. med. Eugenbühl**. **Mensing**, Vice-Admiral z. D. **Peters**, Lehrer. **C. W. Poths**, Range, Professor. **Reichwein**, Stadtverordneter. **W. Reitz**, Kaufmann. **Schaus**, Lehrer und Organist. **Dr. Schellenberg**. **Dr. Scholz**, Rechtsanwalt. **Schröder**, Secretär der Handwerkerkammer. **L. Schweneck**, Kaufmann. **Dr. Siebert**, Rechtsanwalt. **Spamer**, Oberlehrer. **Spangenberg**, Director. **Stelter**, Schriftsteller und Dichter. **Stilger**, Kaufmann. **Stumpff**, Ober-Regierungsrath a. D. **Tamm**, Postdirector. **Theys**, Apotheker. **Uhl**, Contingentier. **Wagner**, Stadtrath. **Weil**, Stadtrath. **Westberg**, Hofrath. **Dr. med. Wibel**. **Wilhelmi**, Oberstleutnant a. D. **Wintermeyer**, Reichs- und Landtags-Abgeordneter. **H. Wolf**, Hofmusikalienhändler. **v. Zech**, Rechtsanwalt. **Dr. Zinsser**, Professor

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

## Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Schürer**

### In den ersten Tagen

beginnen wieder neue Kurse in

## Buchführung

(einfache u. doppelte)

**Wechsellehre, Contocorrentrechnung, kaufmänn. Correspondenz, Rechnen** etc. nach leicht fasslicher bewährter Methode. Mäss. Honorar. Weitere Anmeldungen nehmen wir noch entgegen. 774

**Viötor'sche Schule, Tausenstr. 12, I.,** Ecke Saalgasse 40. **Dreiwöchentliches Schuljahr.**

Buch über d. Ehe m. 2 v. Hinterlegen 1 1/2 M., Bo Blut-Steuerung 1 M., u. f. m. Buch Frauen- 1 1/2 M. Rechn. versch. Dr. Sieberstr. 28 Hamburg.

### Rechtschreib-Bureau Jahnstraße 46

richtet Rath u. Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Scheidungs-, Aliments-, Testament-, Gütertrennung-, Erbschafts-, Unfall-, Miethe-, Concurs- u. Privatfachen, treibt Forderungen bei. 255

Atelier **Alb. Wolf**, Michaelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14568

### Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verdickte Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 16524 **J. Kuhl**, geb. Dr. Schickels, Weberstr. 44.

Zum Auspflanzen von Obstbäumen, Beschnitten von Obst- und Hecken, sowie in allen einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich **Friedrich Blum**, Gärtner, Sellmündstraße 30.

**Serviren und Anreden-Anzüge** werden auf u. billig angefertigt **Bismarckring 14, Obere Pl. 1.** **Accad**, geb. Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrsch. in u. a. d. Haule. **Frankenstr. 15, 2 r.**

**Perfekte Tailless u. Rock-** arbeiterinnen für dauernde Stellung, sowie **Lehrmädchen** gesucht. 17208 **Gefhw. Brotsch**, Friedrichstraße 8, 1.

Geb. alt. 28we., tücht. i. Haush. u. Küche, von deut. angen. Wesen, sucht leicht. Stell. b. bescheid. Aufpr. als Hausdame, Gesellschaft, ob. sonst pass. Wirkungskf. Näheres Schulberg 6, 8, zw. 3 und 5 Uhr.

### Junger Ausläufer

gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 618

Zuverlässiger verheirateter **Bader** gesucht bei **Chr. Tauber**, Kirchgasse 6.

### Verloren

ein **Servier-Portemonnaie**, länglich, Inhalt 100.- in Gold und einige Billettsorten. Abzugeben gegen Belohnung im **Hotel Minerva**.

Dienstmädchen verl. ein **Portemonnaie** mit 4 M. Abzug. **Friedrichstraße, Polizei-Revier.**

### Verloren

eine kleine **Damen-Kette** mit zwei goldenen Kugeln, eine mit **Portrait** und **Wappen**, die andere mit **rothen** und **grünen** Steinen. Sehr theures Aushalten. Gegen gute Belohnung abzugeben **Jahnstraße 17, Par.** 776

Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** wurden hocherfreut **Paul Schaaf und Frau,** Lina, geb. **Koiper.** **Stuttgart, 15. Januar 1901.** **Kaiserstrasse 3.**

### Familien-Nachrichten

Von **Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen** wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch **Postkarte Anzeige** machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern** Angehoben. **Schneider Joseph Paul** Ostrowick zu Mainz mit **Magdalena Philippine** Koch zu Amöneburg. **Berwino**, Geschäftswärter **Friedrich Ferdinand** Medelle zu Strassburg mit **Marie Brendel** hier. **Bädermeister Carl Berger** hier mit **Irene** Brodtmann hier. **Privatier Georg Henning** zu Würgburg mit **Amalie** Knip zu Alsterle. **Fabrikarbeiter Friedrich** Eckardt zu Oberwallau mit **Anna Maria** Schulerer hier. **Thierarzt Adolf** Maus zu Guntersblum mit **Ella** Jamin hier. **Hausbesitzer Johann** Philipp Horn zu Dreigheim mit **Lina** Anna **Clarie** Beck zu Nordbarmen. **Sergeant u. Zahlmeister-Alpiran** im **Rüßler-Regiment** von **Wersdorff** (Hess.) No. 80 **Wilhelm** Drey hier mit **Helene** Wüß hier. **Kassabote Georg** August **Friedrich** Carl **Reerdt** zu Kesselsdorf mit **Marie** **Wilhelmine** **Röder** hier. **Biegler Hermann** **Simon** **Friedrich** **Karl** **Studenbrock** zu **Bierstadt** mit **Wilhelmine** **Beetha** **Hansen** hier. **Schneider** **Karl** **Stieber** zu **Frankfurt a. M.** mit **Margarete** **Weber** **dos.** **Bahnarbeiter** **Wilhelm** **Reiper** zu **Niedelheim** mit **Katharine** **Regine** **Edeling** **dos.** **Herrnschneidermeister** **Friedrich** **Schäfers** hier mit **Kosine** **Hübner** hier. **Lüchternstr.** **Karl** **Donecker** hier mit **Emilie** **Seipel** hier. **Berw. Kiferer** und **Holzhandler** **Albrecht** **Kramer** zu **Jenneden** mit **Emilie** **Jopp** **doselbl.** **Friseur** **Valentin** **Joseph** **Beidler** zu **Mainz** mit **Margarethe** **Antonie** **Vayer** zu **Soden**. **Schulmacher** **Claus** **Heinrich** **Wes-** **er** zu **Coghanen** mit **Martha** **Elisabeth** **Korell** zu **Merghausen**. **Conditor** **Franz** **Stall** zu **Breslau** mit **Gertrud** **Resepa** **doselbl.** **Schreiner** **Peter** **Thiel** zu **Cozz** mit **Marie** **Margarete** **Wagner** hier. **Ingenieur** **Fritz** **Hilfer** zu **Neu-** **stadt** an der **Haardt** mit **Elisabetha** **Knapp** hier. **Cerebellist.** **Schreiner** **gebilte** **Johann** **Dauer** hier mit **Anna** **Heinz** hier. **Tagelöhner** **Friedrich** **Schmidt** hier mit **Marie** **Hornoff** hier. **Spie-** **lendenbesitzer** **August** **Reininger** hier mit **Marg-** **arethe** **Pahl** hier. **Berw.** **Schreiner** **gebilte** **Adam** **Grob** hier mit **Karoline** **Knapp** hier. **Schulmachers** **gebilte** **Georg** **Müller** hier mit **Katharina** **Jacobs** hier.

### Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01  
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit unserer unergelichen, nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter, der **Frau Rechnungsrath Antoinette Höttecke, Wittwe,** geb. **Rechtold,** sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. **Wiesbaden, den 15. Januar 1901.**

### Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Frau Hermine Brodt,** geb. **Reppert,** nach langem, schwerem Leiden im 84. Lebensjahre zu sich zu rufen. Im Namen der Familie: **Carl Brodt.** **Wiesbaden, 16. Januar 1901.** Die Beerdigung findet Freitag, den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem alten Friedhofe von der Leichenhalle aus statt. 772

## Theilhaber.

stiller oder thätiger, für ein Unternehmen mit sehr hohem Gewinn, ohne jedes Risiko. Eine vorzügliche Existenz zur Selbstständigkeit für jungen homitellen Mann. **Restner,** die auf solider Basis ihre Zinseinnahmen erhöhen wollen etc. Offerten unter **H. G. 110** an den Tagbl.-Verlag hier.

### Steg. u. einj. Dominos u. Costüme

(neu u. wenig getragen) zu verkaufen oder zu verkaufen. **Aperte hiee Güte.** **Morischstraße 12, im Puffgeschäft.** Ein sa. **Wasserk-Anzug** (Kochlappchen) f. schm. Figur p., zu verl. o. zu verl. **Sedanstraße 8, 3 1.** **Wasserk-Anzug**, eleg., leidene **Damen-Wa-** **schlein**, neu, zu verkaufen **Kirchgasse 9, Ob. 1.** **D. W. (Ag. Deutschl.)** d. v. **Heinendur. 28, 8.** **Wasserk-Anzug** z. v. **Bahnstr. 6, 2 1. 400**

### Villa Balkmühlstraße 37,

8 große Wohnräume nebst reichl. **Bierkeller**, in **taffeltem** **Anstande**, 100 qm **bedaut**, **netter** **21** **Ruthen** **gr. Garten**, **Wegzugs** **halber** **sofort** **oder** **per** **1. 4.** für **52,000** **Mark** zu **verkaufen**. Näheres beim **Eigentümer** **doselbl.**

**Heute** **und** **morgen** **werden** **nach** **alle** **zurückgebliebenen** **Schulden** **zu** **jeden** **annehmbaren** **Breite** **abgegeben**. **Goldgasse 17,** im **Schuhgeschäft**, **neben** **der** **Rudersöhle**. **Bitte** **genau** **auf** **No. 17** **zu** **sehen**. 593

**Gebrauchte Nähmaschinen** **billig** **zu** **verkaufen**. **Ausgaben** **9-10** **Bertramstr.** **Sothstr.** **26, 1.**

### Hervorragender Schimmel- **Wallach,** groharrige **Gangart**, zu **verkaufen** **Reinstraße 24.**Kaffereiner Boyer billig zu **verkaufen** **Neerstraße 44.** 775 Al. Schwalbacherstraße 8 gr. **Parterre-Kamlichkeiten** **zu** **vermieten**. 7676

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!